



Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

VON POLL IMMOBILIEN®

Haus-Bewertungen
Tel.: 06172 - 680 980
Am Europakreisel | Bad Homburg

NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

27. Jahrgang

Donnerstag, 18. August 2022

Kalenderwoche 33



Die „Grup Karma“ spielt türkisch-internationale Popmusik, und die Besucher singen und tanzen begeistert mit.

Foto: Metzdorf

Begegnung bei Musik und gutem Essen

Oberursel (fch). Haben Sie schon einmal Samosa, Reis mit Linsensoße, Sesambälle oder gegrillte Heidschnucke gegessen? Nein? Schade, denn diese und viele weitere Spezialitäten aus vielen verschiedenen Ländern offerierten Oberurseler Familien aus den Reihen der Flüchtlingsfamilienhilfe und drei Mitglieder des Vereins „Kunstgriff“ am Sonntag den Besuchern des dritten Begegnungsfests „Vielfalt mit Musik“.

An den Ständen im Rushmoor-Park war die Auswahl der Speisen groß, reichte von vegan über vegetarisch bis zu Grilladen. Elias, Martin und Ralf vom Verein „Kunstgriff“ grillten eine Heidschnucke. „Sie hat auf Oberurseler Wiesen ‚ein glückliches Leben‘ verbracht“, informierte das Trio. Viele Besucher beobachteten gespannt, wie das in Alufolie gewickelte Schaf langsam durchgrillte. „Heidschnucken sind genügsame Landschaftspfleger. Ihr Fleisch ist mager, kalorienarm und schmeckt klasse“, informierte eine Besucherin. Den Erlös aus dem Verkauf der Heidschnucken-Portionen will das Trio der Kinderkrebshilfe spenden. Gleich neben dem Grill bot Ziba Valizadeh aus dem Südiran vegetarische und vegane Gerichte an wie auch ihre Standnachbarn, zwei

Jungs, deren Eltern aus China kamen. Ziba Valizadeh berichtete, dass sie seit elf Jahren in Oberursel lebt: „Ich liebe diese Stadt. Hier ist es ruhig, die Leute sind nett und ich freue mich immer wieder, hierher zurückzukommen. Bedanken möchte ich mich bei Bürgermeisterin Antje Runge, von der wir von Anfang an große Unterstützung erhalten haben.“ Auch die Brüder aus China und Shiba Hashimi aus Afghanistan bedankten sich bei der Stadt und bei Vereinen für die Unterstützung beim Ankommen und Einleben in Oberursel. Das hörten nicht nur die Bürgermeisterin, sondern auch die Mitglieder aus den Reihen der Veranstalter des Begegnungsfests „Vielfalt mit Musik“ gern.

Veranstalter des Fests zur Förderung der Oberurseler Willkommenskultur und zur Stärkung der Integration ist der Verein „Kunstgriff“ in Kooperation mit dem Verein „Windrose“ und dem Kultur- und Sportförderverein Oberursel (KSfO). Unterstützt wird das Fest durch das WIR-Förderungsprogramms des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration in Verbindung mit dem WIR-Vielfaltszentrum des Hochtaunuskreises.

Anette Metzdorf strahlte beim Blick auf die von Beginn an mit vielen Besucher gut gefüllte Parkwiese. „Bei den ersten beiden Begegnungsfesten war die Resonanz unter den Neubürgern und Flüchtlingen wie auch den Einheimischen sehr gut und positiv. Erreicht ha-

ben wir zum Teil auch das Ziel, alle zu ermutigen, an den Veranstaltungen des Orscheler Sommers und anderer Feste teilzunehmen“, freute sie sich. Immerhin leben Menschen aus 120 Nationen und unterschiedlichsten Kulturkreisen in Oberursel friedlich zusammen. Wie sich alle gegenseitig inspirieren, miteinander feiern, tanzen, singen, genießen und fröhlich sein können, zeigte das Begegnungsfest für alle eindrucksvoll. Begrüßt hatten die Besucher Bürgermeisterin Antje Runge und Birgit Kindler vom Verein „Kunstgriff“. Übersetzt wurden ihre Reden wie auch die von Rusen Cikar, dem Sprecher der Gruppe Oberursel von Amnesty International, von Teilnehmern sogleich in fünf Sprachen. Birgit Kindler übersetzte ins Englische, Ahmad Bilal Nazari in Farsi, Anuta Ivanska ins Ukrainische, Shahahad Suleiman ins Arabische und Nuray Aydemir Erdem ins Türkische.

(Fortsetzung auf Seite 3)

TENNISCLUB OBERURSEL 1901 e.V.

Oberursel OPEN

DTB Ranglistenturnier
19.08.-21.08.2022

Auf der Anlage des TC Oberursel 1901 e.V., Aumühlenstraße, 61440 Oberursel

Spielbeginn:
19.08.: 10 Uhr
20.08.: 10 Uhr
21.08.: 11 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sponsoren: Taunus Sparkasse, SUPREME SPORTS HOSPITALITY, Porsche Zentrum Bad Homburg/Oberursel

Der neue Taigo

Sofort verfügbar.

Auto Bach GmbH – Volkswagen Partner
Urseler Str. 61, 61348 Bad Homburg
06172 3087-901 | autobach.de

Auto Bach

Fahrschule Hochtaunus
Inh.: Markus Leinberger

Bis zu 50% Rabatt auf den Grundbetrag*

GRUPPEN-ANGEBOT
Bring Freunde mit und spare beim Grundbetrag.

100% ERFOLGSQUOTE

fahrschule-hochtaunus.de
Königstein | Oberursel | Bad Homburg

* Rabatt auf den Grundbetrag. Nur bei gleichzeitiger Anmeldung.

YOGA & ZUMBA BEIM TV STIERSTADT

- Sanftes Power Yoga
- Hatha Yoga für den Herbst
- Mond Yoga für Frauen
- After Work Yoga
- Zumba für Kinder & Erwachsene

Informationen & Anmeldung unter:
www.tvstierstadt.de
sportwart@tvstierstadt.de
Tel.: 06171 78963

Die Profis für Fliesen in allen Wohnbereichen!

Fliesen • Naturstein
Terrassenplatten • Lackspanndecken

Fliesenstudio Schenkel

An den Drei Hasen 4a • 61440 Oberursel

Jetzt Beratungstermin vereinbaren unter:
06171-51136 oder **info@fliesen-schenkel.de**

www.fliesen-schenkel.de

freu

Wärmetechnik GmbH

Heizung • Sanitär • Klima

- Effiziente Heizsysteme
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Telefon: 06171-98 57 77 • 61440 Oberursel
service@frey-wt.de • www.frey-wt.de

FRIO

Einbautermine verfügbar in 2022

Heizen ohne Gas und Öl!

Die sichere Lösung für einen stressfreien Winter.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren!

06101 986880
klima@frio.de
frio.de

accadis Hochschule
University of Applied Sciences

Bachelor | Master
Management
Pädagogik

www.accadis.com



Die „Kunstgriff“-Mitglieder Elias, Martin und Ralf (v. l.) verkaufen eine gegrillte Oberurseler Heidschnucke, den Erlös spenden sie für die Kinderkrebshilfe. Foto: fch

Begegnung bei Musik ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Amnesty International war zum ersten Mal mit einem Stand und einer Ausstellung auf dem Begegnungsfest vertreten. Die Menschenrechtsorganisation hat dreifachen Grund zum Feiern. Zum einen feierte die Gruppe Oberursel ihr 50-jährige Bestehen nach, das auf 2021 fiel, aber wegen Corona verschoben werden musste. Dann feierte die Gruppe mit den Besuchern noch zwei weitere Jubiläen. Dazu gehörten 60 Jahre Amnesty International (AI) und 70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR). Die rechtlich nicht bindende Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen zu den Menschenrechten wurde am 10. Dezember 1948 im Palais de Chaillot in Paris verkündet. Die deutsche Sektion der als Hilfsorganisation für politisch Gefangene gegründete Amnesty International erblickte 1961 das Licht der Welt. „Mehr als zehn Millionen

Mitglieder und Unterstützter setzen sich in über 150 Ländern für die Ziele von Amnesty International ein“, sagte Rusen Cikar. Für die „Vielfalt mit Musik“ sorgten gleich zwei Formationen. Einmal das Duo „Oud am Main“, das die Brüder Mayed Kakour (Gitarre) und Oud-Spieler Musatafa Kakour bilden. Mit Liedern wie „Nassam alaina Elhawa“ (Heimweh), „Asfour tal men Elschippak“ (Freiheit) und dem Medley „Qudud“ aus Aleppo ernteten sie viel Zustimmung. Einige Besucher klatschten und sangen mit. Musatafa Kakour informierte das Publikum, dass die orientalische Laute Oud „der Vater der europäischen Laute und der Großvater der Gitarre ist“. Nach ihrem Auftritt gehörte die Bühne der „Grup Karma“. Mit ihrem Repertoire aus türkisch-internationaler Popmusik begeisterten sie ihre Zuhörer, die sich teils zum Tanzen und Singen, getreu des Mottos „Musik verbindet, vor der Bühne versammelten.



Das Duo „Oud am Main“ bilden Gitarrist Mayed Kakour und Oud-Spieler Musatafa Kakour (v. l.). Ihre Lieder werden von Festbesuchern mitgesungen. Foto: fch

Bettenzellekens

IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

MÜHELOS AUFSTEHEN

mit unseren höhenverstellbaren Betten

Bad Homburg: Waisenhausstraße 2, 61348 Bad Homburg

Flagship-Store: Hanauer Landstraße 174, 60314 Frankfurt

Cityhaus Frankfurt: Sandgasse 6, 60311 Frankfurt

www.betten-zellekens.de

069/420000-0

„Fit in IT-Medien“

Oberursel (ow). Am Samstag, 20. August, gibt es von 10 Uhr bis 13 Uhr in der Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, unter dem Thema „Fit mit IT-Medien“, wieder kostenlose Hilfe für die Anwendung von IT-Geräten. Rund um die Nutzung von Computer, Tablet, Smartphone oder E-Book wird häufig eine Unterstützung oder Beratung benötigt. Das Team der Stadtbücherei unterstützt gemeinsam mit dem „Netzwerk Bürgerengagement Oberursel“ (NBO) Ratsuchende kostenlos und individuell in der Anwendung und Nutzung moderner IT-Geräte. Ein kostenloser WLAN-Anschluss steht zur Verfügung. Bei Zufriedenheit mit der Beratung freuen sich die Ehrenamtlichen über eine Spende, die dem Verein „Freunde der Stadtbücherei“ zugute kommt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der nächste Termin ist geplant für Samstag, 17. September.

Durch die Kläranlage mit Grünen und CDU

Oberursel (ow). Die Klärananlage steht – zum Glück – nur selten still. In den vergangenen Jahren wurden diverse Modernisierungen durchgeführt, und auch zukünftig muss sich die Anlage ständig neuer Anforderungen stellen. Die Erweiterungen und Investitionen in die Kläranlage während der vergangenen fünf Jahre und ein Ausblick in die Zukunft der Kläranlage sollen Inhalt einer etwa zweistündigen Führung durch die Anlage sein. Auch mögliche neue Geschäftsmodelle, etwa die „Karbonisierung von Klärschlamm“, sollen erläutert werden. Zu einer Führung durch die Kläranlage laden die Fraktionen der Grünen und der CDU alle Bürger ein. Die Veranstaltung findet am Montag, 22. August, um 17 Uhr statt. Treffpunkt ist am Eingang der Kläranlage, Hinter der Krebsmühle 1. Im Anschluss an die Veranstaltung ist ein Get-Together in der Apfelweinwirtschaft „Zum Rühl“ in der Kurmainzer Straße geplant.

Verkehr macht Platz für den Lauf

Oberursel (ow). Am Donnerstag, 25. August, startet um 18 Uhr der 17. Zimmersmühlenlauf im Gewerbegebiet Zimmersmühlenweg. Alle Verkehrsteilnehmer werden gebeten, das Gewerbegebiet bis zum Ende des Laufs gegen 20 Uhr großräumig zu umfahren. Ab 12 Uhr werden entlang der Laufstrecke im Zimmersmühlenweg, der Oberurseler Straße und der Ludwig-Erhard-Straße Haltverbote eingerichtet. Ab 14 Uhr wird die Verkehrsführung geändert: Die Oberurseler Straße wird zwischen Zimmersmühlenweg und Ludwig-Erhard-Straße voll gesperrt. Der Zimmersmühlenweg ist zwischen Oberurseler Straße und Ludwig-Erhard-Straße nur einseitig in Richtung Weißkirchener Straße befahrbar. Aus der Pfeiffstraße kommend kann nur nach rechts in Richtung Weißkirchen abgebogen werden. Die Ludwig-Erhard-Straße ist zwischen Zimmersmühlenweg und Oberurseler Straße nur einseitig Richtung Oberurseler Straße befahrbar. Aus diesem Grund fährt die Stadtbus-Linie 42 in Richtung Hauptfriedhof über die Ludwig-Erhard-Straße und Gablonzer Straße

zum Zimmersmühlenweg. Die entfallenden Haltestellen „Hammergarten“ und „Pfeiffstraße“ werden durch Ersatzhaltestellen in der Ludwig-Erhard-Straße und in der Gablonzer Straße/Zimmersmühlenweg ersetzt. In der Gegenrichtung kommt es zu keinerlei Beeinträchtigungen. Die Busse der Stadtbus-Linie 43 verkehren in Richtung Weißkirchen Ost über die Ludwig-Erhard-Straße zur Oberurseler Straße. Die entfallenden Haltestellen „Hammergarten“ und „Pfeiffstraße“ werden durch eine Ersatzhaltestelle in der Ludwig-Erhard-Straße ersetzt. Die Haltestelle „Tabaksmühlenweg“ entfällt. Die Fahrgäste werden gebeten, die nahegelegene Haltestelle „Stadtwerke Oberursel“ zu nutzen. In der Gegenrichtung erfolgt die Umleitung über die Oberurseler Straße, Ludwig-Erhard-Straße und Gablonzer Straße zum Zimmersmühlenweg. Die Haltestelle „Tabaksmühlenweg“ entfällt ebenfalls. Die Fahrgäste werden gebeten, die Ersatzhaltestelle in der Gablonzer Straße/Zimmersmühlenweg oder die nahegelegene Haltestelle „Stadtwerke Oberursel“ zu nutzen.

Tod beim Radfahren

Oberursel (ow). Ein 54-jähriger Mann befuhr mit seinem Fahrrad am Samstag die L3004 von Oberursel in Richtung Sandplacken. Laut Zeugenaussagen fing er unvermittelt an, Schlangenlinien zu fahren. Ohne die Beteiligung eines anderen Verkehrsteilnehmers stürzte er kurz nach 14 Uhr. Ersthelfer begannen, ihn zu reanimieren, und auch die Rettungskräfte hielten die Reanimationsmaßnahmen so lange aufrecht, bis schließlich gegen 15.37 Uhr in den Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg der Tod festgestellt wurde. Während der Unfallaufnahme zwischen 14.15 und 15.30 Uhr war die L3004 vom Hohemarkkreisel bis zum Sandplacken komplett gesperrt. Die genaue Todesursache ist Gegenstand von Ermittlungen.

Nach Mainz mit dem VdK

Oberursel (ow). Der VdK lädt für Samstag, 3. September, zur Busfahrt nach Mainz und Oestrich-Winkel ein. Der Tag beginnt mit einer Stadtführung „Mainz für Einsteiger“ um 10 Uhr. Mittagessen ist gegen 12.30 Uhr im „Augustinerkeller“. Um 14 Uhr geht es nach Oestrich-Winkel zur „Schlenderweinprobe“ und zu „Weck, Woi und Worscht“. Rückfahrt ist gegen 17.30 Uhr. Der Fahrpreis beträgt 45 Euro inklusive Busfahrt, Führung durch Mainz und Tannenhof. Nicht enthalten ist das Mittagessen. Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen. Nähere Infos im Internet unter vdk.de/ov-oberursel, veranstaltungen-aktuell.

www.taunus-nachrichten.de
Wir sind für Sie da

Restaurant Café Molitor

Montag bis Donnerstag ab 17 Uhr geöffnet.

Jederzeit feiern und übernachten in einer der schönsten Locations im Taunus...

61350 Bad Homburg
Tel. (06172) 8020
www.hotel-molitor.de
Wir sind für Sie da,
wie nur eine Familie es kann

ALTSTADT MARKT

Bio. Regional. Genuss.

Jeden Samstag / 09 - 16 Uhr / Marktplatz

Am 27. August findet das Wetebrunnenfest ab 14.30 Uhr statt

Kerbe- und Brauchtumsverein STIERSTADT e.V.

Wir freuen uns schon auf euren Besuch



Rainer Hennings (2. v. r.) erklärt alte Methoden der Bachbettbefestigung und diskutiert am Urselbach hinter der Feuerwehr mit Teilnehmern über die Gewässergüte. Foto: Klimaliste

Kühler Bach darf nicht am Reißbrett tot geplant werden

Oberursel (ow). Etwa 30 Personen ließen sich auf Einladung der Klimaliste bei einer gewässerökologischen Wanderung vom Steinweg bis in die Eppsteiner Straße vom Gewässerökologen und Gutachter Rainer Hennings den Bachlauf aus einer ganz neuen Perspektive zeigen.

Unterhalb von Rolls Royce liegt eine Retentionsfläche, die bei Hochwasser große Mengen Wasser halten kann und verzögert an den Urselbach oder an den Werkgraben abgibt. Laut Hennings könnte dieses Wasserrückhaltebecken durch die Erhöhung der Uferböschungen und einer Begrenzung des Durchflusses deutlich mehr Wasser bei einem Starkregen aufnehmen. Auf Höhe der Feuerwehr erläuterte der Experte Rainer Hennings die ökologische Funktion des Bachs als Lebensraum vieler Wasserinsekten. Die Larven zeigten sehr klar an dieser Stelle die Wasserqualität der Stufe zwei bis drei (mittlere bis gute Qualität), und dass der Urselbach im Bereich der Marxstraße durch den Schatten der Bäume gut gekühlt werde und deswegen auch einen hohen Sauerstoffgehalt habe. „Eine ausreichende Beschattung ist enorm wichtig für einen ökologisch intakten Bach. Sollte der Bach, wie alte Pläne von Ingenieuren zeigen, in eine Wiese verlagert werden, so wird er tot geplant“. Damit erteilte Hennings den alten Plänen der Stadtverwaltung eine Absage, den Bach auf Höhe des Basketballfeldes in der verlängerten Lahnstraße gegen den Hang in die Portwiesen zu verlegen.

Hennings bescheinigte dem Urselbachabschnitt hinter dem Roten Kreuz eine gute Naturnähe, die es zu erhalten gelte. Er verwies darauf, dass die Aue nach der Wasserrahmenrichtlinie der EU von Bebauung frei zu halten beziehungsweise frei zu machen ist. Eine Planung von Bebauung in den Auenbereich des Urselbachs hinein hält er für nicht vertretbar. Er betonte, dass ein Umlegen des Baches in die Wiese hinein mit großen Erdbewegungen verbunden sei. Der neue Abschnitt müsse durchgehend mit Gehölzen bepflanzt werden, lange bevor Wasser durch das Ersatzbachbett fließt. Erst nach mehr als zehn Jahren würde diese Vegetation ausreichend Schatten spenden, und auch dann könne erst der Durchstich erfolgen. Um eine vergleichbare ökologische Wertigkeit des neuen Bachlaufs zu erreichen würden aber darauf folgend noch Jahrzehnte vergehen.

Hennings zeigte auf, wie mit kleinen Schritten dem Wasser mehr natürlicher Raum gegeben werden könnte. „Das Wasser zeigt uns

den richtigen Lauf, wenn wir es lassen. Besonders im schönen Auenbereich, in dem alte und große Bäume stehen, könnten Steine am Rand entfernt werden. Dort kann sich das Wasser seinen Weg bahnen und dadurch mehr Raum einnehmen. Dies hätte zur Folge, dass bei Hochwasserereignissen, das Wasser langsamer in Richtung Innenstadt fließen würde und die Aue mehr Wasser für die Bäume zur Verfügung hätte und gleichzeitig die Hochwasserwelle bremsen und somit verzögern.“

Das Thema Überschwemmungsgebiete ist besonders brisant, da die Flächen der Feuerwehr und des DRK vermarktet werden sollen, um den Neubau des Gefahrenabwehrzentrums zu finanzieren. „In das Überschwemmungsgebiet darf jedoch nach Gesetzeslage überhaupt nicht neu gebaut werden“ teilte auch die Stadtverordnete der Klimaliste, Dr. Claudia von Eisenhart Rothe, die Auffassung des Gewässergutachters. „Wir orientieren uns an Fakten, diese naturwissenschaftlichen Konstanten lassen sich nicht weg diskutieren oder durch Planungen am Reißbrett weg zeichnen.“

Der Bach könnte struktureicher werden, wenn durch kleine genehmigungspflichtige Eingriffe die Strömung im Bachbett verwirbelt würde, erläuterte Hennings. Mit diesen kleinen zumeist kostengünstigen Eingriffen in begradigten Abschnitten würde mehr erreicht als mit einer großflächigen und sehr teuren Bachverlegung.

Im weiteren Verlauf näherte sich die Gruppe der Bleiche, dort dominierte einerseits der Müll, andererseits der Bewuchs mit dem unerwünschten „Japanknöterich“, der laut Hennings vollständig abgeschnitten und entsorgt werden müsse. Schon ein kleines Stück Stiel könne an einem anderen Uferabschnitt keimen und andere Pflanzen verdrängen. Von einem weiteren schädlichen Einwanderer berichtete Hennings: In Oberstedten und Bad Homburg seien bereits flächendeckend Signalkrebse nachgewiesen worden. Der etwa 20 Zentimeter große Signalkrebs, ein Einwanderer aus den USA, habe den heimischen Flußkrebse verdrängt. Er habe die sogenannte Krebspest eingeschleppt, gegen die Signalkrebse immun seien, die heimischen Flußkrebse gingen an dieser Krankheit jedoch zu 100 Prozent zugrunde. Auf Höhe der Neutorallee wies Hennings auf die Verbaunungen zu den Parkbuchten hin, die entfernt werden müssten. Er kritisierte das Ausbringen von flüssigem Beton am Ufer, durch das Giftstoffe ins Wasser eingeschwemmt würden.

Über die römische Badekultur

Hochtaunus (how). Das Thema Baden hat im Sommer Hochkonjunktur, wenn die Freibäder geöffnet sind. Für die Römer war das Baden in den Thermen als ein wichtiger Bestandteil der Lebensweise das ganze Jahr über aktuell. Mehr darüber hören die Besucher des Römerkastells Saalburg in Bad Homburg bei der Führung „Römische Badekultur“ am Samstag, 20. August, um 14 Uhr. Sie kostet zwei Euro für Erwachsene und einen Euro für Kinder, zuzüglich Eintritt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Baden war für die Römer nicht bloße Reinigung und Gesundheitspflege. Der ausgiebige Besuch eines römischen Bades diente zugleich der Entspannung und dem Wohlbe-finden. Dass sich gerade die Saalburg für die Vermittlung dieses Themas eignet, liegt auch

daran, dass die neu restaurierte Badeanlage vor dem Kastelltor der Saalburg sowie Nachbildungen römischer Badeutensilien die römische Badekultur anschaulich darstellen. Gleichzeitig wird dadurch eine Vorstellung von der Dimension und der Art der Räume dem Besucher vermittelt. Außerdem gewährt ein kleines Modell in der Ausstellung einen Einblick in das Innere eines solchen Gebäudes.

Die Teilnehmer erfahren, wie der Badebetrieb vor sich ging, welche Badeutensilien mitgenommen wurden und dass sportliche Betätigung dazugehörte. Auch der Vergleich mit den heutigen Gewohnheiten kommt nicht zu kurz. Archäologischer Park und Museum sind an diesem Tag von 9 bis 18 Uhr geöffnet, ebenso der Museumsshop.

Waldbrand im Taunus: Landrat dankt Einsatzkräften

Hochtaunus (how). Das Ausmaß des Waldbrands, der am vergangenen Donnerstag oberhalb von Falkenstein im Taunus wütete, war immens. Die große Trockenheit und das in dem Naturschutzgebiet in großen Mengen vorhandene Totholz begünstigten die rasche Ausbreitung der Flammen, die sechs Hektar Wald niederbrannten. „Man mag sich kaum vorstellen, was noch alles hätte passieren können, wenn Feuerwehr, Rettungsdienste, Polizei und Hessen Forst nicht so schnell und umsichtig gehandelt hätten“, sagt Landrat Ulrich Krebs, der mit Kreisbrandinspektor Carsten Lauer selbst am Ort war, um sich über das Ausmaß aus erster Hand zu informieren. „Ich möchte mich daher bei allen ganz, ganz herzlich bedanken, die dazu beigetragen haben, das Feuer zunächst unter Kontrolle zu bringen und dann einzudämmen.“

Besonders beeindruckt zeigte sich der Landrat von dem Zusammenspiel der Wehren. Insgesamt waren mehr als 250 Feuerwehrleute mit über 60 Fahrzeugen aus verschiedenen Städten des Hochtaunuskreises und aus den Nachbarkreisen im Einsatz, die alle unter schwierigsten Bedingungen reibungslos Hand in Hand arbeiteten.

Dabei mussten unter anderem kilometerlange Wasserleitungen gelegt, der Lösch-Hubschrauber der Polizei Koblenz koordiniert und auf drehende Winde geachtet werden. Als besonders gefährlich erwies sich die Tatsache, dass es sich um einen Wipfelbrand handelte. Dabei kann das Feuer von Baumkrone zu Baumkrone überspringen und so den Rückzugsweg der Einsatzkräfte abschneiden. Für die Kameraden stellte zudem die große Hitze eine enorme körperliche Herausforderung dar. Die Leistung der Feuerwehren sei umso bemerkenswerter, da ein Großteil der Einsatzkräfte dies ehrenamtlich mache, betonte Landrat Krebs. Dafür könne man ihnen gar

nicht genügend Respekt zollen. Zumal viele Wehren ob der Vielzahl der gegenwärtigen Einsätze und der aufgrund der Urlaubszeit ausgedünnten Einsatzstärke enorm belastet seien.

Auch Hessen Forst beteiligte sich als Teil der Einsatzleitung an den Löscharbeiten. Es wurde beispielsweise mit Rückemaschinen der Zugang der Wehren zu den Brandstellen ermöglicht. Zudem fällten Waldarbeiter von Hessen Forst Bäume, damit Feuerwehrleute die brennenden Baumkronen ablöschen konnten. „Hier hat sich gezeigt, wie gut Institutionen im Hochtaunuskreis zusammenarbeiten“, lobt der Landrat. Die Polizei trug ihrerseits zur Bekämpfung des Feuers bei, indem sie sicherte, dass die Einsatzfahrzeuge auf der B8 möglichst nah an die Einsatzstellen heranfahren konnten.

Ein besonderer Dank des Landrats geht auch an das Deutsche Rote Kreuz, das nicht nur in Bereitschaft stand, um verletzten Feuerwehrleuten zu helfen, sondern auch für ausreichend Verpflegung der Einsatzkräfte sorgte. Gerade der Nachschub an Getränken war bei den heißen Temperaturen dringend notwendig. Schließlich waren viele Feuerwehrleute stundenlang im Einsatz.

Jeder trug sein Möglichstes dazu bei, der Flammen Herr zu werden. So auch der Angelsportverein Königstein, der dem Löschhubschrauber erlaubte, seinen Löschwasserbedarf quasi nebenan aus der Teichanlage an der Billtalhöhe zu decken, so dass er mit hoher Frequenz das Wasser über dem Brandgebiet ausschütten konnte. „Wir können stolz darauf sein, wie hier alle Kräfte Hand in Hand gearbeitet haben. Das ist in solchen schwierigen Zeiten, in denen wir gerade leben, keineswegs selbstverständlich. Es sollte uns aber Mut machen, dass wir vieles meistern können, wenn wir geschlossen zusammenstehen“, so Krebs.



Die geehrten und ausgezeichneten Junggesellen. Foto: Kreishandwerkerschaft/Schneller

Gesellenbriefe für Junggesellen

Hochtaunus (how). Nach ihrer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung haben vor Kurzem etwa 120 jungen Gesellen im Rahmen der Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Main- und Hochtaunus im Landgasthof Saalburg ihre Gesellenbriefe erhalten. Insgesamt waren etwa 400 Gäste anwesend. Eröffnet wurde die Freisprechungsfeier durch die Kreishandwerksmeister Raimund Dorn und Walter Gernhard. Anschließend sprachen Hochtaunus-Landrat Ulrich Krebs, Bad Homburgs Oberbürgermeister Alexander Hetjes Ludwig Held, Vizepräsident der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, Grußworte. Dann war es endlich soweit: Die Gesellenbriefe wurde an die Junggesellen überreicht. Die Ehrung und Auszeichnung der Prüfungsbesten und der Sieger im praktischen Leis-

tungswettbewerb bildeten den Abschluss. Geehrt und ausgezeichnet wurden: Sandra Löser, Ausbildungsbetrieb: Yvonne Edlund (Usingen); Joshua Benjamin Holzapfel, Ausbildungsbetrieb: Hildmann Bad und Heizung e.K. (Kronberg); Nora Ahlborn, Ausbildungsbetrieb: Hans-Günter Dinges (Kronberg); Anabel Winrich, Ausbildungsbetrieb: Schreinerei Kunz GmbH (Oberursel); Soledad Maria Rojo Osuna, Ausbildungsbetrieb: B&K GmbH (Bad Homburg); Maurice Reiterhan, Ausbildungsbetrieb: Autohaus Koch GmbH (Oberursel); Brandon Sievers, Ausbildungsbetrieb: Elektro Wilke (Eppstein); Tcharles Sost Weber, Ausbildungsbetrieb: Dirk Velte (Oberursel). Die abgeschlossene Ausbildung wurde im Anschluss mit einer Party, bei der DJ Dex einheizte, gefeiert.

Sieben-Tage-Inzidenz sinkt auf 360,3

Hochtaunus (how). Laut Mitteilung des Hochtaunuskreises ist die Sieben-Tage-Inzidenz seit der vergangenen Woche gesunken. Sie lag am Dienstagabend im Hochtaunuskreis bei 360,3 Corona-Infizierten pro 100 000 Einwohner. Von den derzeit 401 aktiven Fällen wurden 19 Patienten in den Hochtaunus-Kliniken behandelt, davon zwei auf der Intensivstation. Zugleich schreitet die Immunisierung

weiter voran. 208 048 Menschen waren bis Donnerstag ein- und zweimal geimpft. 87 6263 Bürger haben ihre dritte Impfdosis erhalten. 8621 Menschen bekamen inzwischen bereits die vierte, 41 die fünfte Impfung. Bei den Haus- und Fachärzten wurden bis jetzt bereits 139 616 Erst- und Zweitimpfungen, 71 681 Drittimpfungen und 5585 Viertimpfungen durchgeführt.



Sigrid Althoff begleitet am Klavier die drei Tenöre und drei Freunde Thomas Heyer, Michael Kurz und Stefan Lex (v. l.).
Foto: bg

Eine magische Sommernacht mit drei Tenören und Pianistin

Oberursel (bg). Drei Tenöre, die gerne nach Oberursel kommen und das Publikum verzaubern. Mit großartiger Musik, wunderbaren Stimmen, viel Charme und guter Laune, die auf alle Zuschauer überschwappt. Nicht zuletzt auch aus familiären Gründen, die schlagartig klar wurden, als sich der kleine Enkel mit „Tschüss Opa“ von Stephan Lex verabschiedete.

Zum ersten Mal traten die drei Freunde 2017 auf der Bühne des Theaters im Park (TiP) im Park der Klinik Hohe Mark auf und feierten gleich einen großartigen Erfolg. Seitdem sind ihre Konzerte stets ausverkauft, wie Projektleiterin Helen Schroth vom KSfO stolz vermeldete, die Fangemeinde sei groß und treu. Und die drei Tenöre, die sich seit ihren Studienzeiten kennen, gaben auch diesmal wieder alles. Sie sangen, tanzten und schauspielerten, dass es die helle Freude war, und erhielten dafür immer wieder Szenenapplaus. Die Theaterkulisse mit vier Reihenhäuser-Türen erwies sich als maßgeschneidert für das Erscheinen der wundervollen Pianistin Sigrid Althoff und der drei Herren im schwarzen Frack.

Die Freunde der leichten Muse erlebten in dieser lauschigen Sommernacht zu später Stunde, wie der Mond groß und hell am dunkelblauen Nachthimmel aufging. Mit ihren Arien, Canzonen und Liedern entführten die Tenöre das Publikum in eine Zeit, als Männer Helden waren und Frauen noch verehrt und angebetet wurden. Zum Einstieg stellte sich das gut gelaunte Trio gemeinsam mit dem Arie des Herzogs von Mantua „Questa o quella“ aus Verdis „Rigoletto“ vor. Wie immer übernahm Stephan Lex charmant und blendend aufgelegt die Moderation. Er warnte musikalisch mit seiner schönen, geschmeidigen Belacanto-Stimme davor, einer schönen Frau nicht zu tief in die Augen zu schauen, hielt sich selbst aber nicht daran, sondern umarmte Sigrid Althoff auf offener Bühne. „Sie ist die beste aller Ehefrauen“, verriet er. Die Konzerte des Trios wären ohne ihre aufmerksame, einfühlsame, präzise Begleitung undenkbar. Bei ihren zauberhaften Solovorträgen von Beethovens „Für Elise“ und der traumhaft schönen Melodie von „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ stellte sie sich als virtuose Klavierspielerin vor und erhielt dafür großen Applaus.

Tenor Michael Kurz war mehrere Jahre Ensemblemitglied der Wiener Volksoper und glänzte bei seinem ersten Auftritt und dem schönen Lied von Robert Stolz „Ich liebe dich“ mit seiner poetischen, fast lyrischen Stimme. Als dritter im Bunde stellte sich mit großem Stimmvolumen, dabei akzentuiert und ausdrucksstark Thomas Heyer solistisch

mit der Arie des Cavaradossi „Es blitzen die Sterne“ aus Puccinis „Tosca“ vor. Er ist Professor für Gesang an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt und gibt weltweit Gesangskurse. Seine Musik ist hörbare Emotion etwa in seinem musikalischen Bekenntnis „Freunde, das Leben ist lebenswert“ aus der Operette Giuditta von Franz Lehár. Mit dem Titel „Caruso“ von Lucio Dalla erinnerten die drei Freunde gemeinsam an den größten Tenor aller Zeiten – ein Höhepunkt, bei dem sich die unterschiedlichen Klangfarben ihrer wunderbaren Stimmen aufs Schönste vereinten. Danach führten sie gemeinsam ein flottes Tänzchen zur schwungvollen Tarantella von Rossini auf und verabschiedeten sich nach dem grandiosen, viel umjubelten Auftritt in die Pause.

Nach der Pause stand ein Wiener Medley unter anderem mit „Wien wird bei Nacht erst schön“ auf dem Programm. Gut aufgelegt servierten sie zur Einstimmung eine kleine Sketcheinlage, die beim Publikum gut ankam. Richtig verzaubert wurden die Freunde der leichten Muse anschließend durch die Canzona, darunter das Lieblingslied von Enrico Caruso „Core n’grato“, das Thomas Heyer mit seiner großartigen Stimme vortrug. Michael Kurz sang ergreifend sehnsuchtsvoll „Non ti scordar di me“, während Stefan Lex das Publikum mit „Besame mucho“ begeisterte. Das spanische Medley war ein unvergesslicher Glanzpunkt. Thomas Heyer setzte sich dabei auch kurz ans Klavier während das Ehepaar Althoff/Lex tanzend und singend über die Bühne schwebte. Dazu erklangen im herrlichen Dreiklang der schönen Stimmen Klassiker wie „Valencia“ oder „Granada“, dessen Komponist Augustin Lara aber aus Mexiko stammt.

Spätestens bei den Zugaben war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Alles klatschte, summt oder wippte mit bei den bekannten italienischen Volksweisen, die ihren Siegeszug um die ganze Welt angetreten haben wie „Funiculi, funicular“, „O sole mio“ oder dem „Chianti-Lied“. Moderator Stefan Lex brachte es auf den Punkt: „Es war so schön bei euch, wir kommen gerne wieder“, und fand mit diesem Versprechen natürlich begeisterte Zustimmung. Bei der wirklich letzten Zugabe liefen die drei Freunde noch einmal zur Hochform auf. Es erklang in kunstvollem Arrangement der Ohrwurm „O sole mio“, wobei drei Tenöre mit großem Spaß einzeln oder zweit gegeneinander ansangen und sich zu höchsten Tönen herausforderten. Es war das Sahnehäubchen, der krönenden Abschluss eines phantastischen Konzerts mit ganz viel Gänsehautgefühl.

Sommerkirche

Oberursel (ow). Am Sonntag, 21. August, ist die Sommerkirche um 10.30 Uhr zu Gast auf dem Kirchplatz der Heilig-Geist-Gemeinde in der Dornbachstraße 45. Die Predigt hält Prädikantin Brigitte Buchsein. Der Gottesdienst wird vom Männerchor Oberursel begleitet.

TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS
ALTENHILFEZENTRUM



- **Vollstationäre Pflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Essen auf Rädern**

traute&hans-matthoefer-haus@awo-frankfurt.de
Kronberger Straße 5 · 61440 Oberursel · Tel. 0 6171/6 30 40

„Louise 26“ eröffnet in der Vorstadt

Oberursel (ow). Für die Erdgeschossfläche im früheren Sporthaus Taunus an der Ecke Kumeliusstraße/Vorstadt gibt es neue Mieter. „Louise 26“ wird mit hochwertigen Haushaltsprodukten einziehen. Aktuell finden die Umbauarbeiten statt und die ersten Waren werden angeliefert.

„Wir eröffnen unseren Multi-Brand-Store im Herbst dieses Jahres und verkaufen hoch qualitative Haushaltsprodukte aus ganz Europa“, sagt Markus Jahn vom Strategie- und Planungs-Team der Dami GmbH. Familie Reichardt als Eigentümer der Immobilie ergänzt: „Wir freuen uns, dass wir mit Louise 26 einen Mieter gewinnen konnten, der den Einzel-

handel in Oberursel langfristig erweitern und stärken wird. Für die Fläche im ersten Obergeschoss arbeiten wir an der Planung.“ Für Bürgermeisterin Antje Runge ist die Vermietung der Fläche ein wichtiger Schritt. „Die Eröffnung dieses Fachgeschäfts ist ein positives Zeichen für die weitere Entwicklung der Innenstadt, deren Zukunft für mich oberste Priorität hat. Ich wünsche mir, dass das Angebot hervorragend durch die Oberurseler und unsere Gäste angenommen wird, um die Einkaufsstadt Oberursel zu stärken. Ich danke auch der Eigentümerin, die von Anfang an mit der Stadt Oberursel zur Nutzung der Immobilie im intensiven Austausch stand.“

Stadtwerke und OWG kooperieren enger

Die Stadtwerke und die Oberurseler Wohnungsgenossenschaft (OWG) intensivieren ihre bisherige Zusammenarbeit. Bereits seit vielen Jahren beliefern die Stadtwerke außer der OWG auch eine Vielzahl ihrer Mieter mit Strom. Jetzt hat die OWG entschieden, ihre mit Gas versorgten Liegenschaften künftig auch über den lokalen Energieversorger beliefern zu lassen. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserem Angebot überzeugen konnten und mit der OWG einen Partner haben, der wie wir den wirtschaftlichen Fokus auf Oberursel legt und die Stadt kontinuierlich weiterentwickeln möchte“, so Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel (l.). Auch im Bereich E-Mobilität sind die Stadtwerke in Gesprächen mit der OWG. Gemeinsames Ziel ist der zügige Ausbau der Ladeinfrastruktur, um möglichst vielen Mietern einen komfortablen Umstieg auf E-Mobilität zu ermöglichen. „Wir freuen uns, mit den Stadtwerken nun auf mehreren Feldern zusammenzuarbeiten. Lokale Partnerschaften wie die von OWG und Stadtwerken stärken außerdem das Gemeinwesen“, sagt OWG-Vorsitzende Birgit Welter (r.).

Foto: Königslehner



bitos

Tagespflege Hochtaunus

Tagespflege für Menschen mit Demenz

- fachlich qualifizierte und menschlich engagierte Zuwendung, Pflege und Betreuung
- Entlastung für pflegende Angehörige und Gesprächskreis Demenz
- Probestage für interessierte Klienten
- Informationen und Beratung zur Pflegeversicherung
- Fahrdienst von zu Hause in die Tagespflege

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

Tagespflege Hochtaunus
Frau Krämer
Emil-Sioli-Weg 1–3 · Friedrichsdorf
Tel. 06175 - 791 - 440
tagespflege@bitos-hochtaunus.de · www.bitos-hochtaunus.de

Ein Unternehmen des
LWVHessen

Anzeige

Stressless

Modell Mayfair
Jetzt 500,- EUR sparen!



Weitere Infos unter: www.moebelland.com

Wegen des großen Erfolges: Der Stressless® Jubiläums-Truck kommt zurück!

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums unseres langjährigen Partners Stressless® gibt es nochmals eine Sonderpräsentation bei uns.

Nur 3 exklusive Stressless®-Truck-Tage!
Von Montag, 22.08.2022 bis Mittwoch, 24.08.2022, 16 Uhr haben Sie die einmalige Gelegenheit, den Jubiläums-Truck live bei uns auf dem Möbelland Parkplatz zu erleben.



Profitieren Sie von attraktiven Jubiläumsangeboten.

Jetzt kommen und alle Vorteile genießen:

- Die neuesten Stressless®-Modelle sehen und testen.
- Hersteller-Beratung, direkt vom Profi
- Attraktive Jubiläumsangebote
- Inklusive persönlichem Möbelland-Service
- Jubiläumsangebote auch im Möbelland



Möbelland
HOCHTAUNUS

Bad Homburg
Niederstedter Weg 13a-17
www.moebelland.com
Offen: Mo-Fr 9.30 – 19.00 Uhr,
Sa 9.30 – 18.00 Uhr





„...und er dankt dem großen Kleingärtnern, der im ewigen Schrebergarten die Frühbeete der Glückseligkeit vertikuliert.“ Neu-Kleingärtner Thomas Sterzel wird von den Alteingesessenen, Harald Tietz, Barbara Semeras und Roland Ruppel (v. l.), skeptisch betrachtet. Foto: bg

Kleingartenverein „Concordia“ ist endlich im Hof angekommen

Oberursel (bg). Im uralten Hof der Familie Steden konnte der Theaterverein „Szenenwechsel“ jetzt endlich die Komödie aus dem Kleingartenmilieu aufführen. „Alles was recht ist“ so lautet der Titel, und die Vereinsvorsitzende Anna Altheim hatte beim Schreiben des Stücks den Äppelwoihof im Herzen der Altstadt direkt vor Augen. Keine Bühne liefert ein schöneres Ambiente zur dieser Geschichte rund um den Kleingartenverein „Concordia“ als die mit wildem Wein bewachsenen Gemäuer, die alten Hoftore, die Bembel, Bilder und antik anmutenden Dessous, die zur Deko an Wäscheleinen hoch über den Köpfen der Gäste baumeln. Darüber sind inzwischen mehr als zwei Jahre vergangen. Diverse Lockdowns hatten stets zuverlässig dafür gesorgt, dass geplante Premieren immer kurzfristig abgesagt werden mussten. Auch jetzt hat Corona es wieder probiert, aber Pech gehabt. Eine Schauspielerin hatte sich infiziert und konnte nicht auftreten. Darauf reagierte das Ensemble sehr flexibel. Margit Altheim übernahm kurzfristig zusätzlich zu ihren zwei noch eine dritte Rolle. So konnte Chefin Anna Altheim, die selbst in zwei Rollen zu sehen war, nach langem Warten nun eine gut gelaunte Besucherschar begrüßen und die Bühne freigeben für die Aufführung. Frisch gestärkt mit regionalen Spezialitäten wie Wurscht, Leberkäs, grüner Soß, oder Pellkartoffeln mit Kräuterquark, selbstgekeltertem Äppelwoi oder Brauhausbier erfuhr das Publikum so einiges über die alte Vereinsatzung und vor allem auch, wie man so richtig ordentlich kleingärtner. Vorsitzender Friedrich kennt da kein Pardon und regt sich fürchterlich auf über diesen „Hippie“ mit seinem japanischen Rasen, „so was gehört doch net in unsern Kleingarten“. Roland Ruppel ist da so richtig in seinem Element und tobt sich auf der Bühne, angetan mit einer Gärtnerschürze, nach Herzenslust aus. Seine Frau Dora (Barbara Semeras) ärgert sich mehr darüber, dass sie durch die hohen Pflanzen nicht sehen kann, was auf dieser Parzelle alles passiert, während Kantinenwirtin Marlies Brause (Margit Altheim) sich auch ordentlich aufregt. Ihr Erwin hat mal wieder den Weg nach Hause nicht gefunden, sondern seinen Rausch vermutlich auf einer Parkbank ausgeschlafen.

„Ich mach des nicht mehr mit, ich lass mich scheide“, verkündet sie resolut, während die beiden Gartenfreunde – Manfred (Harald Tietz) etwas besonnener, Friedrich noch immer mit Schnappatmung – in der Kantine wild entschlossen sind, gegen das muntere Treiben auf der Parzelle des „Hippie“ vorzugehen. Auch wenn der ausgerechnet der Enkel vom ehemaligen Gärtnerfreund Karl ist. Da stellt sich ein Neuling vor, der vom Beackern der eigenen Scholle träumt. Harry Menges (Thomas Sterzel) erzählt, seine Frau sage, Gärtnern sei gut fürs Karma. „Unser Kind – wir sind noch in der Planungsphase – soll im Grünen und mit viel natürlichen Lebensmitteln aufwachsen“, erläutert er weiter. Inzwischen sind sich die Gartenfreunde einig und wollen eine Anzeige erstatten, gegen den unerwünschten Blumenwiesengärtner, der die Tradition und die Satzung so einfach ignoriert. Dann Szenenwechsel auf offener Bühne. Blitzschnell steht eine etwas antiquierte Polizeiwache auf der Bühne; ohne PC, aber dafür mit einer putzigen, kleinen Reiseschreibmaschine und einem grünen Telefon, ein Modell, das in früheren Zeiten bei so einigen Besuchern auch zu Hause stand. Es nehmen Platz Polizeiwachtmeister Franz Reissig (Torsten Leiss) – sehr geduldig mit dem aufgeregten Gartentrio, schließlich kennt man sich ja –, dagegen etwas zielstrebiger seine junge Kollegin Sabine Meister (Julia Semeras), die erst einmal verschwindet. Sie will sich bei den Gartenfreunden aus guten Gründen nicht sehen lassen. Auf der Polizeiwache ist so einiges los, es menscht überall, ob im Altersheim oder im Esoterikladen wo Frau Gruber Schulmädchen-Report-Videos gestohlen wurden, auch dabei taucht der Name Erich Brause wieder auf. Er ist eine wichtige Person in dem Stück. Über ihn wird viel geredet, aber man bekommt ihn nie zu Gesicht. Die Sache mit der Leiter nimmt für ihn noch ein böses Ende. Aber die Komödie von Anna Altheim aus dem nicht immer so idyllischen Gartenzwergengland fand großen Beifall beim Publikum und sorgte für viel Spaß und ausgelassene Stimmung unter den Besuchern. Besondere Bewunderung erntete das munter aufspielende Ensemble dafür, dass es teilweise in Rekordzeit in wechselnde Rolle schlüpfte und in immer neuem Outfit auf der Bühne stand.



Zwei alte Damen auf der Polizeiwache: Margit Altheim und Anna Altheim haben bei Torsten Leiss (v. l.) „etwas Sittliches“ anzuzeigen. Foto: bg

Kenia und Kunst am Altstadtmarkt

Oberursel (ow). Da der Altstadtmarkt am Marktplatz auch eine Präsentationsfläche für die Oberurseler Vereine ist, stellt sich am Samstag, 20. August, die Kenia Kinder Hilfe mit ihren Projekten vor. Seit November 2005 betreibt der Verein in Langobaya ein Waisenhaus. Über 30 Kinder werden dort liebevoll versorgt. Der Verein informiert gerne zu den Möglichkeiten einer Patenschaft. Unter dem Motto „Korb statt Plastik“ werden Körbe aus einem nachwachsenden Naturprodukt aus Kenia zum Verkauf angeboten. Diese werden direkt bei den Korbflechtern bezogen. Die Körbe sind nicht nur nützlich und robust, sie sind auch eine tolle Geschenkidee. „Es ist eine Win-win-Situation für alle. Wir kommen weg vom Plastik, die Korbflechter in Kenia bekommen Arbeit und von jedem Kauf fließen 90 Prozent in unser Waisenhausprojekt“, erklärt Mathilde Krücke, Vorsitzende des Vereins. Weitere Informationen gibt es unter www.kenia-kinder-hilfe.de Auch künstlerisch wird auf dem Altstadtmarkt immer wieder Neues geboten. Am 20. und 27. August präsentieren der Oberurseler Fotograf Willi Mulfinger und der Maler Lutz Krüger eine Auswahl ihrer Arbeiten. Auf dem Alt-

stadtmarkt zeigt Mulfinger eine ganz neue Seite seiner Arbeiten unter dem Titel „Popart-Fotografie“. Unter diesem Begriff möchte er die klassische Kunst der Popart-Malerei mit der modernen Fotografie verbinden. Dazu hat er Getränkedosen à la Andy Warhol zerquetscht, fotografiert und extrem farbig gestaltet. „Der Marken- und Verpackungskult erlebt heute immer sinnlosere neue Höhepunkte. Was kann es da Schöneres geben, als eine perfekt gestaltete Coca-Cola- oder Red Bull- Dose mit dem Auto zu überfahren und aus diesem zerquetschten Teil ein Kunstwerk zu kreieren, das seine eigene ästhetische Dynamik entwickelt“, erläutert Willi Mulfinger. Lutz Krüger, Maler, Goldschmied und Sozialpädagoge, lebt in Oberursel und gibt sein Können seit vielen Jahren in Malkursen etwa an der Volkshochschule weiter. Seine expressive, abstrakte Malerei hat ihre eigene, sensible Ästhetik. In den Darstellungen seiner Gemälde konzentriert er sich auf das Wesentliche, alle Merkmale des Gegenständlichen werden vernachlässigt. Wo zunächst vermeintlich Gegenständliches entdeckt wird, ist nach längerer Betrachtung reine Farbe und Struktur zu sehen. Oder umgekehrt.

Sicher online im Rathaus unterwegs

Oberursel (ow). Einige Verwaltungsleistungen setzen eine eindeutige und sichere Identifikation der Person voraus. Um diese online nutzen zu können, muss man sich im Internet ausweisen. Dies gelingt mit Hilfe der AusweisApp2 des Bundes und der eingeschalteten Online-Ausweisfunktion des Personalausweises, des elektronischen Aufenthaltstitels oder der eID-Karte. Darüber hinaus ermöglicht die AusweisApp2 den verschlüsselten Datenaustausch zwischen Ausweis und Online-Dienst und bietet damit ein sehr hohes Sicherheitsniveau. Außerdem beinhaltet die AusweisApp2 eine Übersicht über Online-Leistungen. Dort sind in der Rubrik „Bürgerdienste“ ab sofort auch

Angebote der Stadtverwaltung Oberursel zu finden. „Das Onlinezugangsgesetz gibt vor, dass bis Ende 2022 alle Verwaltungsleistungen für Bürgern online zur Verfügung stehen müssen. Auf unserer städtischen Homepage www.oberursel.de werden bereits jetzt viele Online-Dienste angeboten. Nun wurden wir als erste Verwaltung des Hochtaunuskreises in die Anbieterliste der bundesweiten AusweisApp2 aufgenommen. Unseren Bürgern bieten wir so einen zeit- und ortsunabhängigen Zugang zu unseren Online-Diensten auf höchstem Sicherheitsniveau“, zeigt sich Bürgermeisterin Antje Runge überzeugt. Mehr Informationen zur AusweisApp2 gibt es im Internet unter www.ausweisapp.bund.de.



Am nächsten Sonntag ist Bauernmarkt im Hessenpark.

Foto: Michael Himpel

Buchdruck und Bauernmarkt

Hochtaunus (how). Am Samstag, 20., und Sonntag, 21. August, steht das Freilichtmuseum Hessenpark ganz im Zeichen des Buchdrucks. An beiden Tagen von 11 bis 17 Uhr können Museumsbesucher die verschiedenen Arbeitsschritte des Buchdrucks erleben – vom Schriftsetzen bis zum Drucken und Binden. Dabei kommen alte Druckmaschinen zum Einsatz, die heutzutage kaum noch in Aktion zu sehen sind. Die historische Druckerei im Haus aus Mengershausen auf dem Marktplatz wird an diesem Wochenende von vielen ehrenamtlichen Handwerkern betreut, die verschiedene Techniken wie Handsatz mit Bleiletern, Maschinen- und Fotosatz, aber auch die Buchbindelei vorführen. Außerdem kommt die historische Gutenbergpresse zum Einsatz, die in den Werkstätten des Hessenparks nachgebaut wurde. Kinder und Erwachsene können den Mitarbeitern über die Schulter schauen und das traditionelle Handwerk kennenlernen. Wer selbst Hand anlegen möchte, ist im Rathaus aus Ewersbach gut aufgehoben. Dort hat Kalligraf Michael Pieroth eine Reihe von Zierbuchstaben im Gepäck, die sich mit

Aquarellfarbe ausmalen lassen. Unter dem Motto „Meine Karte geht auf Reisen“ gestaltet Michael Scherenberg mit Kindern Postkarten, die anschließend im museumseigenen Postamt aufgegeben werden und auf Reisen gehen können. Ebenso können Erwachsene im Postamt eine druckfrische Hessenpark-Postkarte und Briefmarken erstehen, diese mit Urlaubsgrüßen versehen und am historischen Postschalter mit Hessenpark-Stempel verschicken. An beiden Tagen gibt es verschiedene Handwerksvorführungen, unter anderem beim Korbflechter, in der Töpferei und in der Drechslerwerkstatt. Auch öffentliche Führungen stehen auf dem Programm. Nähere Informationen finden sich im Internet unter www.hessenpark.de/veranstaltungenkalender. Am Sonntag, 21. August, lädt zudem der Bauernmarkt von 10 bis 18 Uhr dazu ein, sich in einmaliger Umgebung mit allerlei Köstlichkeiten von hessischen Erzeugern einzudecken. Das vielseitige Angebot reicht von Wurst, Käse, Honig, Brot, Torten und Kuchen bis hin zu Wildspezialitäten, Konfitüren und Gewürzen. Dazu kommen saisonales Obst und Gemüse.

Mit Layla auf dem Baum kann nichts schief gehen

Oberursel (eh). In Bommersheim wurde wieder der Kerb gefeiert! Am Freitagabend ging es los mit einer Technoparty in der Burgwiesenhalle, bei der etwa 450 Besucher gezählt wurden. Am Tag darauf wurde am frühen Nachmittag der Kerbbaum gestellt. Stolze 24,50 Meter war das Prachtstück lang, und die Kerbebesora ließen es sich nicht nehmen, es nach alter Tradition mit der Hand und kollektiver Muskelkraft in die Vertikale zu hieven. Geholt worden war der Baum von ihnen an der Hohemark, von dort war er durch die Stadt nach Bommersheim an die Burgwiesenhalle transportiert worden.

Wegen der Corona-Pandemie konnte zwei Jahre lang keine Kerb in Bommersheim gefeiert werden. Das war für die Kerbeborsche aber kein Grund, nicht wenigstens den Kerbebaum aufzustellen. „Wir sind in Corona-Zeiten mit der U-Bahn zur Hohemarkt gefahren, um dort den Kerbebaum zu schlagen“, erzählt der Vorsitzende der Kerbeborsche, Manfred Schließmann. Dort stand auch das Transportfahrzeug, in dem sich zwei Personen

aufhalten konnten. Die Kerbeporsche trugen den Baum, der den Namen „Olivia“ erhielt, auf das Kerbegelände, das natürlich wieder als Burg angelegt war. Am Eingang des Kerbegeländes wartete die Puppe „Layla“, die von den Kerbeporschen an den Baum gebunden wurde. Unterstützt wurden sie von Ritter Heinrich, Burgfräulein Catharina und dem Henker. Da fragt man sich zunächst: Warum? Von 1347 bis 1382 überfielen die Bommersheimer Ritter Reisende und Handelstreibende, die auf dem Weg zur Frankfurter Messe waren, und raubten sie aus. Im Laufe des stark aufkommenden Raubrittertums kam es zum Tode eines Kaufmanns. Dieses Ereignis war ausschlaggebend für die Stadt Frankfurt und die Städtebünde, die Bommersheimer Burg zu belagern, einzunehmen und schließlich 1382 zu zerstören.

Im Jahr 1979 übernahm Rudi Großmann mit dem damaligen Kerbevadder Hans Bind das Raubritter-Motto für die Bommersheimer Kerbeborschen. Von 1977 bis 1988 fand die Kerb genau auf den Überresten der zerstörten



Mit vereinter „Manneskraft“ wird der Kerbbebaum samt Layla auf dem Festgelände aufgerichtet als weithin sichtbares Zeichen, dass Bommersheim wieder Kerb feiert. Foto: Ehmler



Auch Burgfräulein Catharina unterstützt das Damenteam und zieht zusammen mit drei Wettkämpferinnen den zwei Tonnen schweren Lanz-Bulldog ins Ziel. Foto: Ehmler

Bommersheimer Burg statt. Da die Kerbebor-schen keinerlei Einnahmen hatten und nicht nur der immer wieder sich leerende Bembel, sondern auch die Kleidung und Ausstattung bezahlt werden musste, hat man die Raubritzerzüge auf Kaufleute an einem Tag der Kerb beibehalten. Und das bis heute.

Nach einer guten halben Stunde stand der Baum. Damit war die Bommersheimer Kerb offiziell eröffnet. Das Kinderkarussell dreht sich, und die Hüpfburg wurde von den kleinen Rittern gestürmt. An mehreren Ständen waren vielerlei Leckereien erhältlich. Selbstverständlich gab es auch Spezialitäten vom Grill und gekühlte Getränke. „Allerdings ist das Fass Bier um 45 Prozent teurer geworden“, sagte Manfred Schließmann, „und auch für die Technik müssen wir 75 Prozent mehr bezahlen als beim letzten Mal“. Den Kerbebesuchern war das sicherlich auch nicht entgangen, aber dennoch haben sie bei sehr warmem Sommerwetter die Kerb in vollen Zügen genossen. Der Kerbe-

sonntag wurde mit einem Frühschoppen, bei dem der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bommersheim aufspielte, eröffnet. Am frühen Nachmittag trat das „Feldberg Duo“ auf, bevor der Traktor-Pulling-Wettbewerb startete. Hier galt es, mit vier Personen einen historischen Lanz Bulldog aus dem Jahr 1939 mit zwei Tonnen Gewicht circa 40 Meter weit zu ziehen. Elf Mannschaften mit je vier Personen, darunter zwei Damenmannschaften, hatten sich gemeldet, um an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Die drei schnellsten Mannschaften erhielten Pokale und alle im Ziel einlaufende Personen ein Glas Apfelwein von Ritter Heinrich. Die Zeiten der Mannschaften lagen zwischen 18 und 21 Sekunden, hervorzuheben ist die Zeit des Teams Falkenhof, die den historischen Zwei-Tonnen-Trecker in 17,77 Sekunden ins Ziel zogen. Wenn das nicht gute Laune verbreitete? Nicht nur die Kerbeporsche, auch die Gäste zeigten sich glücklich über die starke Wieder-aufrechterstellung ihrer Kerb.

Gültig vom 18.08. bis 20.08.2022 (KW33)
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Für Druckfehler keine Haftung.



Kleine Preise
WOW großes

Diese Woche in Ihrer Markthalle Eschborn

Unsere Angebote 18.-20. August 2022

GLOBUS Wurst-Paket
5 GLOBUS Hausmacher
Bratwürste
und 5 GLOBUS
Grillbratwürste*
*mit Phosphat



**Kennen Sie
schon
unseren**



Bruno Gelato Eiscreme
Verschiedene Sorten,
tiefgefroren, 1 l = 3.32



**Kerrygold Original
Irische Butter**
oder **Extra**
Verschiedene Sorten,
1 kg: 7.52–9.40



Dallmayr Prodomo
Verschiedene
Sorten,
1 kg = 10.98



Müller Müllermilch
Verschiedene
Sorten,
1 l = 1.23



Possmann Apfelwein
oder **Speierling**
Je 6 x 1 l-MW-Flasche,
1 l = 1.00 + Pfand 2.40



Jever Pilsener
Verschiedene Sorten, je 20 x 0,5 l-/
24 x 0,33 l-MW-Flasche, 1 l: 1.10/1.39
+ Pfand 3.10/3.42



Alle Angebote finden Sie unter [globus.de](https://www.globus.de) sowie in der Mein Globus-App.

Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG
Markthalle Eschborn
 Ginnheimer Straße 18
 65760 Eschborn

(Sitz: Am Wirthembösch, St. Wendel)

Unsere Öffnungszeiten:

Markthalle:
Montag-Samstag: 08.00-22.00 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen.

Tankstelle:
24 Stunden, 7 Tage geöffnet.
Nur Kartenzahlung möglich.

Telefon:
Kundeninformation: 06196 7614-0

Internet:
Besuchen Sie uns online.
Da haben wir rund um die Uhr geöffnet.
globus.de/eschborn

Email: info-sbwesb@globus.de



MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

20. bis 26. August 2022

Widder



21.3.–20.4.

Stier



21.4.–20.5.

Zwilling



21.5.–21.06.

Krebs



22.6.–22.7.

Löwe



23.7.–23.8.

Jungfrau



24.8.–23.9.

20. bis 26. August 2022

Normalerweise können Sie wunderbar mit Worten jonglieren und andere Menschen für sich einnehmen: Doch jetzt merkt man Ihnen an, dass Sie nicht so richtig bei der Sache sind!

Die wüsten Drohungen der Gegner beweisen doch nur, dass Sie eindeutig auf dem richtigen Weg sind. Geben Sie nochmal richtig Gas, dann sind Sie bald am ersehnten Ziel!

Eine schöne Woche liegt vor Ihnen. Wer Lust auf Veränderung verspürt, sollte nicht länger zögern, sie auch in die Tat umzusetzen. Graue und trockene Theorie ist nicht Ihre Welt.

Über Ihre neuesten Pläne beruflicher Art sollten Sie noch mit niemandem reden, wenn Sie den wichtigen Überraschungseffekt voll und ganz für sich in Anspruch nehmen wollen.

Auf Ihren grandiosen Abschluss eines Unternehmens folgt in dieser Woche unmittelbar ein neuer Anfang. Das zeugt von Ihrem außergewöhnlichen Organisations-talent.

Kleine Pannen oder Sticheleien von anderen sollten Sie nicht tragisch nehmen! Am besten gar nicht darum kümmern, Sie vergeuden damit bloß Ihre kostbare Energie.

20. bis 26. August 2022

Schalten Sie mal den Kopf aus und die Gefühle ein: Einer bestimmten Person ist rational nicht beizukommen, auf der emotionalen Ebene läuft das viel besser!

Sie sind besonders einfühlsam und bemerken in den kommenden Tagen sofort jede kleine Verstimmung Ihres Partners. Reagieren Sie angemessen und nicht übertrieben.

Eine Idee lässt sich im Handumdrehen in die Tat umsetzen. Damit zeigen Sie wieder einmal, wie kreativ und flexibel Sie sind. Beste Voraussetzungen für beruflichen Erfolg.

Sie dürfen nicht schon wieder mit einer Verweigerungshaltung viel Kraft vergeuden: Lassen Sie bestimmten Dingen ihren Lauf – man wird schon sehen, was man davon hat ...

Die Woche beginnt mit einer Überraschung. Lassen Sie sich davon aber nicht aus der Bahn werfen. Sie haben einen festen Terminplan, der eingehalten werden muss.

Eine Beurteilung kränkt Sie maßlos. Nicht schmolten, mit Kritik müssen und können Sie leben – zumal Sie wissen, warum der andere Sie bloßstellen möchte ...

20. bis 26. August 2022

Waage



24.9.–23.10.

Skorpion



24.10.–22.11.

Schütze



23.11.–21.12.

Steinbock



22.12.–20.1.

Wassermann



21.1.–19.2.

Fische



20.2.–20.3.

Kolping-Treff besucht das Porzellanmuseum

Oberursel (ow). Am Dienstag, 30. August, besucht der Kolping-Treff das Porzellanmuseum in Frankfurt-Höchst. Treffpunkt ist um 13 Uhr am S-Bahnsteig am Bahnhof und nicht, wie im Programm angegeben, um 13.10 Uhr. Die Gebühr für Eintritt und Führung beträgt zehn Euro. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Einker in Höchst. Eine Anmeldung für den Ausflug ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl frühzeitig gemeldet werden muss. Dies kann entweder per E-Mail an h-e-decker@t-online.de oder telefonisch unter 06172 -35906, geschehen.

Sommer im Pfarrgarten

Oberursel (ow). Pfarrer Klaus Hartmann und seine Frau Mirjam Brockmann laden nach zwei Jahren coronabedingter Pause in den Sommerferien wieder in ihren Pfarrgarten, Karlsbader Straße 27, ein. An zwei Donnerstagen 25. August und 1. September, besteht ab 18 Uhr die Gelegenheit, in lockerer Runde bei Getränken und Würstchen vom Grill zusammen zu sein. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in die Kirche verlegt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Trinkwasserampel zwei Monate gelb

Oberursel (ow). Aufgrund der langanhaltenden sommerlichen Temperaturen und der Trockenheit steht die Trinkwasserampel der Stadtwerke, die im Internet unter www.stadtwerke-oberursel.de/Wasserampel abrufbar ist, bereits seit 15. Juni auf „Gelb“.

Dieter Gredig, Technischer Leiter der Stadtwerke, freut sich, „dass unser Ampel-System, bei den Bürgern angekommen ist. Ziel war es, transparent zu informieren und für einen sorgsamen Umgang mit dem wertvollen Gut Trinkwasser zu sensibilisieren. Das scheint gelungen zu sein, denn wir können erfreulicherweise feststellen, dass sich der durchschnittliche Tagesverbrauch knapp über der Menge eines Normaljahrs eingependelt hat – und das, obwohl die Ampel schon seit acht Wochen auf „Gelb“ steht. Auch wenn weiterhin hohe Temperaturen und wenig Niederschläge vorhergesagt sind und so eine Entspannung nicht in Sicht scheint, freuen wir uns, dass die Dringlichkeit der Situation wahrgenommen wird und die Mehrheit der Menschen entsprechend unserer Aufforderungen handeln. Dass sich dieses Ampel-System bewährt hat, zeigt sich auch darin, dass es bereits viele Nachahmer in der Region gefunden hat.“

Um die Versorgung mit Trinkwasser weiterhin sicherstellen zu können und eine Verschlechterung der Versorgungssituation und damit ein Umschalten der Trinkwasser-Ampel auf

„Rot“ zu vermeiden, bitten die Stadtwerke darum, weiterhin die Regeln der Ampelhase „Gelb“ einzuhalten:

- Trinkwasser sparsam verwenden und nur dort, wo es notwendig ist!
- Die Gartenbewässerung sollte auf maximal zwei Bewässerungsvorgänge pro Woche eingeschränkt werden.
- Die Bewässerung von Rasenflächen sollte unterlassen werden.
- Die Nutzung von Trinkwasser zum Waschen von Fahrzeugen, zur Außenreinigung von Gebäuden, Terrassen oder ähnlichen Anwendungen sollte unterlassen werden.
- Das Befüllen von Pools, Zisternen oder sonstigen Wasserspeichern sollte unterlassen werden.

Stadtwerke-Geschäftsführerin Julia Antoni, erinnert daran, dass Trinkwasser für alle lebenswichtig ist: „Trinkwasser ist Wasser für den menschlichen Gebrauch, für Nahrungszubereitung, für den direkten Genuss, das Reinigen von Wäsche, die Körperhygiene sowie die Reinigung im Haushalt. Entsprechend sollte es auch nicht für die Befüllung von Pools oder die Bewässerung von Rasenflächen verwendet werden. Hiervon ausgenommen sind Neupflanzungen, die allerdings idealerweise auch besser mit Brauchwasser gegossen werden sollten. Noch besser wäre es, Neupflanzungen in einer Zeit vorzunehmen, in der ausreichend Trinkwasser vorhanden ist.“

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Peter Starke aus Oberursel meint zu den Bauvorhaben in der südlichen Riedwiese vor dem Hintergrund von Hitze und Trockenheit:

Wie allseits beobachtet und damit bekannt, sind ehemals grüne Rasenflächen zu braunen Landschaftsteilen geworden. Doch nein, wie bei Asterix gibt es in Oberursel einen widerspenstigen Bereich mit derzeit noch

satter grüner Farbe. Es ist die südliche Riedwiese. Hier gibt es wohl genügend Feuchtigkeit.

Laut den Aussagen der Wahlpropaganda sollen derartige Bereiche nicht der Bebauung geopfert werden. Derzeit gibt es jedoch Bestrebungen, dort Gebäude für den VDE entstehen zu lassen. Eine weitere Grünfläche mit positiver Wirkung auf das Klima verändert sich damit zum Schlechteren. Die Versiegelung reduziert den Zugang zum Grundwasser, die Wärme wird gespeichert und nicht reduziert. Die Äußerungen der Parteien und der Kommune versprechen klimafreundliche Entscheidungen. Die Aktivitäten zeigen leider etwas Anderes.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Trudy Bottoms aus Oberursel meint zum offenen Brief von Eva Susanne Wiesner an Bürgermeisterin Antje Runge, veröffentlicht in der Oberurseler Woche vom 11. August:

Sorry, ich finde diese Kritik unangemessen und völlig an der Sache vorbei, das hat die Bürgermeisterin Frau Runge absolut nicht verdient.

Die Bürgermeisterwahl ist eine reine Personwahl, und jeder Bewerber stellt die eigenen Entwicklungsideen für die Stadt dar. Ja, das kann auch mit Arbeitskreisen aus der Bür-

gerschaft untermauert werden. Es sind aber nicht alle Bürger einer Stadt dabei. Würde die Bürgermeisterin diese Vorstellungen umsetzen, wäre das Diktatur.

Entschieden und bestimmt wird alles von der Stadtverordnetenversammlung und dem Magistrat. Diese setzen sich zusammen nach der Kommunalwahl, und dabei haben alle Bürger das Recht, ihre Stimme abzugeben. Danach entscheiden die gewählten Parteien mit den Mandatsträgern, wie sich die Mehrheit im Parlament zusammensetzt. In Oberursel gibt es zur Zeit eine Kooperation zwischen CDU und Grünen, die ihre eigenen Vorstellungen umsetzen, das ist das Ergebnis einer Demokratie. Bürgermeisterin Antje Runge war und ist die Kandidatin der SPD, sie hatte nur bei der Wahl der Bürgermeisterin die meisten Stimmen. Deshalb ist es äußerst unfair, sie dafür zu kritisieren, dass die Kooperation aus CDU und Grünen anders entscheidet.

WaDiKu

Entrümpelungen von A-Z

M. Bommersheim

Wohnungsaflösung



Dienstleistungen

Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424

E-Mail: wadiku@aol.com

»Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, könnte genauso gut seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.«

Henry Ford

IMPRESSUM

Oberurseler/Steinbacher Woche

Herausgeber:

Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle:

Vorstadt 20, 61440 Oberursel

Telefon:

06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19

E-Mail:

verlag@hochtaunusverlag.de

www.hochtaunusverlag.de

www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung:

Michael Boldt

Redaktion:

Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

E-Mail:

redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr

(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage:

26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr

für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen:

Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 27 vom 1. Januar 2022

Druck:

Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos

wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

5			7					
	2	3			5			
	6	8	1		3		7	
2	9		6					
1		7		3		6		4
					4		2	1
	8		9	7	1	3		
			2		9	8		
				8				2

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

7	2	3	1	9	6	4	8	5
8	5	6	4	2	7	3	1	9
1	9	4	5	8	3	7	6	2
4	1	2	7	3	8	9	5	6
3	7	9	6	5	1	8	2	4
6	8	5	2	4	9	1	3	7
2	3	7	9	1	5	6	4	8
9	4	8	3	6	2	5	7	1
5	6	1	8	7	4	2	9	3

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

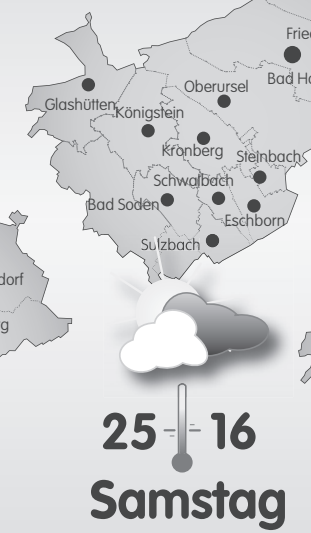
Freitag

25 – 18



Sonntag

24 – 13



Samstag

25 – 16



Einweihungswanderung

Hochtaunus (how). Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Hochtaunuskreises sowie des 60-jährigen Jubiläums des Naturparks Taunus weihen beide Institutionen am Sonntag, 21. August, einen gemeinsamen neuen Rundwanderweg im Weital ein.

Auf der Wanderstrecke des Jubiläumswegs können Wanderer die wunderschöne Natur des Taunus genießen und gleichzeitig an kulturhistorischen Denkmälern die Geschichte der Region hautnah erleben. Zur Einweihung sind die Wegweiser mit dem Jubiläumslogo bereits aufgestellt. Ergänzt werden sie im Herbst mit weiteren Hinweistafeln. Startpunkt des Wanderwegs ist die Kirchenruine Landstein. Die eindrucksvolle Ruine bietet mit ihrem mächtigen Westwerk den idealen Startpunkt für den Jubiläumswanderweg. Das Bauwerk kann auf eine rund 700-jährige Geschichte zurückblicken.

Von der Landsteiner Ruine aus führt der Weg weiter entlang der Weil und folgt deren Lauf ein Stück durchs idyllische Weital in Richtung Neuweilnau. Schon von weitem sichtbar thront das Schloss Neuweilnau am höchsten Punkt des Ortes. Hinauf zum Schloss geht es durch Gässchen mit liebevoll bepflanzten Bruchsteinmauern und vorbei an charmanten Fachwerkhäuschen. Oben am Schloss angekommen, erwartet den Wanderer ein wunderschöner Blick flussaufwärts ins Weital. Weiter geht es durch offene Landschaft, am Waldrand und der Weil entlang an der Erbmühle vorbei in Richtung Altweilnau. Dort angekommen, können Wanderer den malerischen alten Ortskern mit seinen Fachwerkhäusern bestaunen. Besonders sehenswert sind der zur ehemaligen Stadtbefestigung gehörende Torturm und die Ruine der 1208 erstmals urkundlich erwähnten Altweilnauer Burg mit ihrem heute noch gut erhaltenen

Bergfried. Von Altweilnau aus führt der Weg weiter am Bayrhofer Brunnen vorbei, der eine gute Gelegenheit bietet, sich unterwegs zu erfrischen.

Frisch gestärkt geht es weiter in Richtung Hundertstufenweg durch abwechslungsreichen Mischwald. Diese Etappe ist etwas steiler und anspruchsvoller, begeistert den Wanderer jedoch mit natürlichen Pfaden. Oben am Aussichtspunkt, dem sogenannten Albrechtsblick, angekommen, werden die Wanderer dafür mit einer phänomenalen Aussicht über das Weital belohnt. Eine Bank lädt dazu ein, Rast zu machen. Außerdem erwartet den Wanderer dort oben noch eine ganz besondere Überraschung.

Das letzte Stück der Wanderung führt weiter durch den Wald bergab. Am Fuße des Bergs angekommen, muss der Wanderer zunächst die Bundesstraße queren und gelangt dann, vorbei an der Landsteiner Mühle, zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung, der Kirchenruine Landstein.

Der Jubiläumsweg wird am Sonntag, 21. August, offiziell eingeweiht. Landrat Ulrich Krebs begrüßt die Wanderer um 10 Uhr an der Kirchenruine Landstein. Die Naturparkführer bieten drei Touren von leicht bis schwer an. Zudem wird eine Skulptur des Oberurseler Künstlers Hendoc übergeben, die die Sagenwelt des Taunus aufgreift. Ab 12.30 Uhr wird an der Ruine Landstein ein Mittagsimbiss für die Wanderer angeboten. Die katholische Kirchengemeinde St. Marien Bad Homburg/Friedrichsdorf lädt für 14 Uhr in die ehemalige Wallfahrtskirche „Unserer lieben Frau zum Landstein“ zu einem festlichen Gottesdienst anlässlich des Hochfests „Maria Himmelfahrt“ ein. Anmeldung im Internet unter www.naturpark-taunus.de oder per Mail an info@naturpark-taunus.de.

Ein Zeichen gegen Diskriminierung



Mitglieder des Ortsbeirates Mitte haben sich getroffen, um die beiden Bänke hinter der Hospitalkirche in Regenbogenfarben zu streichen. Tatkräftig unterstützt wurde die Aktion von Michael Schattauer von der Gesellschaft für Integration und Arbeit (GIA) Taunus. Der Ortsbeirat engagiert sich für demokratische Werte und will ein sichtbares Zeichen gegen Diskriminierung und für Vielfalt in Oberursel setzen. Annette Andernacht, Vorsitzende der „Initiative Opferdenkmal“, bedankte sich bei Ortsvorsteherin Susanne Herz für die Aktion und freut sich, dass hier ein aktuelles Pendant gegen Ausgrenzung gesetzt wurde: „Während des NS-Regimes wurden Menschen systematisch ausgegrenzt, verfolgt und ermordet, das soll nicht wieder geschehen. Die Bänke in Regenbogenfarben setzen hier einen guten Akzent.“ Foto: Ortsbeirat Mitte

Entrümpelungsaktion im Kirchenkeller



Gemeindemitglieder haben einige Stunden lang im Pfarrheim und den Kellergewölben unter der Liebfrauenkirche aufgeräumt, entrümpelt und saubergemacht. Hansjörg Rölle vom Verwaltungsrat hatte einen 40-Kubikmeter-Container geordert, der am Ende gut gefüllt war. Der Plan für diese Aktion war bereits Ende November entstanden, als ein Team die große Krippe aufbauen wollte und in den Kellerräumen Mühe hatte, alle Teile zu finden. Der Ortsausschuss setzte den Termin zusammen mit dem Verwaltungsrat fest. Manfred Hahn von der Gemeindeleitung markierte mit orangefarbener Sprühkreide alle Gegenstände, die entsorgt werden sollten. Die Helfer staunten nicht schlecht, was sich so alles im Laufe von fünf Jahrzehnten seit Gründung der Gemeinde angesammelt hatte. In gut vier Stunden wurden defekte Stühle und Tische, uralte Chorpodeste, ausrangiertes Büromobiliar, kaputte Leitern und noch vieles mehr zum Container gebracht. Zum Schluss wurde gründlich durchgefeegt, bevor es in den wohlverdienten freien Nachmittag ging.

Foto: Anker

Handwerkertage im Hessenpark

Hochtaunus (how). Wer will fleißige Handwerker sehen? Der muss ins Freilichtmuseum Hessenpark gehen! Kinder ab sechs Jahren können noch bis zum morgigen Freitag Flachs selber brechen und kämmen, um daraus einen ganz persönlichen Schlüsselanhänger herzustellen, den es so nur im Freilichtmuseum Hessenpark gibt. Ganz nebenbei erfahren sie dabei auch, wie ein handgemachter Faden entsteht und wie viel Aufwand eigentlich in einem Kleidungsstück aus Leinen steckt. In der Seilerei können junge Besucher ein eigenes Seil drehen. Gemeinsam mit dem Korbflechter lassen sich zudem Weidenleuchten flechten. Die drei Angebote beginnen jeweils zur vollen Stunde von 11 Uhr bis 16 Uhr. Fünf Minuten bevor es losgeht, liegen die Teilnah-

mekärtchen an den Stationen aus. Pro Durchgang gibt es jeweils acht Plätze. Auch die Schmiede ist in Betrieb. Dort lernen Teilnehmer ab acht Jahren am Schmiedefeuer unter fachkundiger Anleitung, wie sie selbst einen Garderobenhaken schmieden. In der historischen Schreinerei aus Fulda stellt man zusammen kleine Spielzeuge her: Im Angebot sind Autos, Windmühlen, Werkzeugkästen oder Doppeldeckerflugzeuge. Hier starten die Durchgänge jeweils von 11 bis 16.30 Uhr im Halbstundentakt. Die Teilnehmerzahl pro Runde ist auf drei Kinder ab acht Jahren begrenzt. Außerdem gibt es zahlreiche Vorführhandwerke zu bestaunen. Am Start sind unter anderem die Blaufärberin, der Steinmetz und die Weberin.

Frauenring besucht die „toten Dichter“ in Bad Hersfeld

Oberursel (bg). Der Frauenring besuchte den „Club der toten Dichter“ bei den Bad Hersfelder Festspielen. Ein Quotenmann war auch dabei. Die alte Ruine der Stiftskirche der ehemaligen Abtei Hersfeld gilt als größte romanische Kirchenruine der Welt und wurde wie meisten Klostergebäude der Abtei 1762 im Siebenjährigen Krieg zerstört. Bevor die fröhliche Reisegesellschaft aus Oberursel ihre Plätze in dem wunderbaren Ambiente aufsuchte, stärkten sich alle gemeinsam in der Altstadt von Bad Hersfeld.

Vor 71 Jahren wurden die Bad Hersfelder Festspiele aus der Taufe gehoben und sind seitdem ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt. An diesem herrlichen Sommerabend stand „Der Club der toten Dichter“ auf dem Programm. 1989 wurde der Film von Regisseur Peter Weir nach dem Drehbuch von Tom Schulmann über die Zöglinge der Welton Academy und ihres charismatischen Lehrers John Keating zum Kino-Welterfolg. Die Theaterfassung stammt aus Feder von Joern Hinkel, dem Intendanten der Bad Hersfelder Festspiele. Er hat sie gemeinsam mit dem Dramaturgen Tilman Raabke verfasst und eine packende Festspielversion geliefert.

Die Aufsehen erregende europäische Erstaufführung des Stücks, bei dem Joern Hinkel auch Regie führte, ging im vorigen Sommer

über die Bühne, das Publikum war begeistert und die Kritiken des Lobes voll. Ständig waren die Aufführungen ausverkauft. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Stück auch in dieser Saison wieder in den Spielplan aufgenommen – und wieder mit durchschlagendem Erfolg.

„Worte und Gedanken können die Welt verändern“, damit beschreibt der Lehrer John Keating im „Club der toten Dichter“ seine Art zu unterrichten und stößt mit seinen unkonventionellen Methoden einen Prozess an, der seine Schüler verändert, mit dramatischen Folgen. Das Klassenzimmer ist Mittelpunkt der beeindruckenden Kulissen in der alten Stiftsruine. Es lässt sich wie eine Schublade auseinander- und zusammenziehen und ist drehbar. Dabei besteht die originelle Bühnenkonstruktion aus mehreren Ebenen. Die Höhle, in der sich Schüler heimlich treffen, um sich gegenseitig Gedichte vorzulesen, ist eine Klappe, die sich im Bühnenboden öffnen lässt.

Nach der packenden Aufführung prasselte begeisterter Applaus auf das gesamte Ensemble nieder. Erst nach Mitternacht kamen die Frauen und der Mann wieder in Oberursel an. Es war ein wunderbarer Theaterabend, da waren sich alle einig und bedankten sich bei Elke Riad-Siewert, die diesen Kulturausflug hervorragend organisiert hatte.



Die Oberurseler Frauen freuen sich in Bad Hersfeld auf das Theatererlebnis bei der Aufführung des „Clubs der toten Dichter“.

Foto: bg

Nicht ärgern, lieber gewinnen



Nicht ärgern musste sich Britta Treber. Sie gewann am Samstag beim dritten Aktionssamstag nicht nur das XXL-Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Spiel vor der Hospitalkirche in der Strackgasse, sondern auch das von den Stadtwerken zur Verfügung gestellte Taunabad-Abo „Taunabad Swim“ im Wert von 430,20 Euro. Britta Treber (Mitte, mit Tochter) hat damit zwölf Monate lang jeden Monat 30 freie Eintritte ins Taunabad. Die Siegerin hatte im Rahmen des vom fokus O. organisierten „Spiel uff die Gass“ das Glück bei der Auslosung auf ihrer Seite. Stadtwerke-Geschäftsführerin Julia Antoni (links) überreichte ihr den Preis. Kommenden Samstag geht es weiter, wenn in der Kumeliusstrasse die Tischtennisbälle übers Netz geschlagen werden. Der Tischtennisverein Eintracht Oberursel betreut das um 11 Uhr startende Turnier und bietet ein Probetraining an. Anmeldung per E-Mail an info@fokus-o.de bis Freitag 12 Uhr. Der Turniersieger erhält einen Gutschein für ein Essen für zwei Personen im Freizeitrestaurant Waldtraut an der Hohemark.

Foto: fokus O.

Gute Tropfen beim Weinsommer

Oberursel (ow). Der Oberurseler Weinsommer geht am heutigen Donnerstag um 16 Uhr, bereits in die fünfte Woche und hat sich als beliebter Sommertreffpunkt in der Innenstadt etabliert. Der Rathausplatz war bisher immer sehr gut besucht, und Bürgermeisterin Antje Runge lädt dazu ein, bis 3. September weiterhin die vielseitigen Weinvariationen der teilnehmenden Weingüter zu probieren. Der Rheingauer Weinbauverband ist mit wöchentlich wechselnden Winzern vertreten. An diesem Wochenende präsentiert das Weingut Egert aus Hattenheim seine Weine zur Verkostung. Auf neun Hektar Rebfläche werden die Riesling- und Burgunderreben geerntet, die sich entlang des Rheins von Erbach über Hattenheim und Oestrich bis Mittelheim erstrecken. Vom 25. bis zum 27. August ist das Weingut Bickelmaier am Weinsommer vertreten, vom 1. bis zum 3. September das Weingut Christian Faust. Auch der zweite Weinstand wechselt. Das biozertifizierte Weingut Gerhard Wolf schenkt vom 18. bis zum 20. August sowie vom 1. bis zum 3. September seine Weine aus dem rheinhessischen Anbaugebiet aus. Das Weingut wird in der dritten Generation von Gerhard Wolf geleitet und hat knapp 14 Hektar mit verschiedenen Rebsorten, wie dem klassischen Riesling, Grauburgunder, Weißer Burgunder, Sauvignon Blanc und Bacchus. Die Weinberge befinden sich in den Gemarkungen

Schwabenheim, Bubenheim und Ingelheim. „Im Weinberg werden die Reben seit über zehn Jahren nach dem sogenannten Minimal-schnitt im Spalier bearbeitet. Das bedeutet, dass wir mit dem Laubschneider durch die Weinbergreihen fahren, um nur das Laub etwas zu schneiden. Der Weinstock wird nicht geschnitten. Mit der Art der Weinbergbearbeitung gehören wir in Deutschland zu den wenigen Weingütern, die diese Form für alle ihre Weinberge vornehmen. All unsere Weine sind vegan, da wir zur Klärung keine tierischen Produkte verwenden“, erläutert Gerhard Wolf. Vom 25. bis zum 27. August können sich die Besucher auf Weine aus dem Herzen der Mittelmosel freuen. Kerstin und Detlef Müllers führen das Familienweingut mit hauseigener Brennerei in erster Generation und bietet außer der Hauptrebsorte Riesling auch Chardonnay, Rivaner, Kerner, Cabernet, Blanc, Dornfelder und Spätburgunder an. Der Spätburgunder wird nicht nur als Rotwein, sondern auch als Weißwein, dem Blanc de Noir, angebaut. Für das leibliche Wohl auf dem Weinsommer sorgen vom 18. bis zum 20. August Frank Metlicar und Steffen Veiga Gennert, vom 25. August bis zum 3. September bewirbt Oberursel Catering Ronald Ernst. Der Oberurseler Weinsommer hat noch bis zum 3. September donnerstags bis samstags, von 16 bis 22 Uhr geöffnet.

Radfahren auf der Autobahn

Hochtaunus (how). Das Bündnis „Verkehrswende Hessen“ kündigt für Sonntag, 28. August, ein großes Fest der nachhaltigen Mobilität an – und lädt Groß und Klein dazu ein, sich dieses Datum vorzumerken. Als besondere Attraktion dieses Tages ist in Vorbereitung, den kunterbunten Tross von Radelnden ab der Messe Frankfurt auf der A66 bis nach Wiesbaden zu bringen. „Radfahren auf der Autobahn, wo sonst Autos und Laster lärmen – das ist immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis“, sagt Susanne Bittner vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) im Hochtaunuskreis. „Wer das einmal erlebt hat, möchte es immer wieder machen“, ergänzt Didier Hufler (ebenfalls ADFC) und fährt fort „vor allem Kinder bekommen leuchtende Augen, wenn sie mit ihrem Rädchen auf die Autobahn dürfen.“ Um allen die Teilnahme zu ermöglichen, ist geplant, dass möglichst alle Autobahnzufahrten zwischen der Messe und Wiesbaden als Zu- und Abfahrten für die Teilnehmenden genutzt werden können. „So können alle so viel mitfahren, wie Lust und Kondition vorhanden sind“, sagt Susanne Bittner. „Die Kinder führen den Tross zunächst an und bestimmen das erste Tempo – es geht um den Spaß und um sicheres Fahren! Dafür sorgen übrigens erfah-

rene Helfende und die Polizei.“ Im Hintergrund zieht wieder Werner Buthe mit seiner großen ehrenamtlichen Crew die Strippen für diese planerische Großaufgabe. Er bringt jahrelange Erfahrung beim Organisieren von großen Radsternfahrten mit, unter anderem auch von Berlin, der größten Radsternfahrt der Welt. „Es sind zunächst nur Zubringergruppen von Friedberg, Hanau und Darmstadt zur Messe Frankfurt geplant. Dort pausieren diese für eine Stunde, und alle starten dann um 13 Uhr Richtung Wiesbaden, wo wir zum Verkehrswende-Festival gegen 16 Uhr eintreffen wollen.“ Hintergrund dieses Großereignisses ist das aktuell laufende Volksbegehren „Verkehrswende Hessen“. Seit etwa einem Jahr sammeln unzählige Ehrenamtliche Unterschriften für eine barrierefreie, nachhaltige, sichere und soziale Verkehrspolitik in Hessen. Am 28. August werden die Unterschriften in der Landeshauptstadt an Verkehrsminister Tarek Al-Wazir übergeben. Der ADFC im Hochtaunus- und Main-Taunus-Kreis unterstützt die Vorbereitungen für den 28. August, damit alle, die mitfahren wollen, darin unterstützt werden. In den kommenden Wochen werden fortlaufend Infos im Internet unter www.Verkehrswende-Hessen.de/sternfahrt zu finden sein.

Antje Runge: Ergebnis der Bürgerbeteiligung ernst nehmen

Oberursel (ach). Als Reaktion auf den offenen Brief von Eva Susanne Wiesner an Bürgermeisterin Antje Runge (veröffentlicht in der Oberurseler Woche vom 11. August) erklärt die Rathauschefin, dass der Arbeitskreis „Gestaltungskonzept City“ den Prozess zur „Gestaltung der Innenstadt“ von Anfang an begleitet und selbst initiiert hat. Das Verfahren und die Umsetzung seien zu jeder Zeit transparent gewesen. Unstrittig sei gewesen, dass dem Arbeitskreis Vertreter aus Politik, Vereinen und Initiativen sowie der Stadtverwaltung angehören sollen. „Wenn im Nachhinein eine Irritation entstanden sein sollte, hätte diese an den Arbeitskreis adressiert sein können, denn Beteiligung ist keine Einbahnstraße.“

Das Ergebnis aus den Empfehlungen des Arbeitskreises entspreche durchaus den Ergebnissen aus der Bürgerbeteiligung. Denn mit jeweils 68 Rückmeldungen lieferten sich der Epinay-Platz und der „Berlebachplatz“ hinter der Stadthalle ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit unentschiedenem Ausgang. So sei es nur konsequent und im Sinne des Bürgerwillens, zu beiden Plätzen Prüfaufträge zu erteilen. Wichtig ist es Runge, klarzustellen, dass es sich dabei um Mittel aus der ersten Ausschreibung „Denken und beleben Sie Ihre Innenstadt neu“ des Landesprogramms „Zukunft Innenstadt“ handelt. Nun hat die Stadt Oberursel als einer von 41 Förderstandorten in der zweiten Runde mit dem Titel „Geben Sie der Zukunft Ihrer Innenstadt Raum“ die Zusage für bis zu 300 000 Euro an Fördergeldern erhalten. Damit sollen konkret drei Projekte umgesetzt werden, die sich bereits bei der Diskussion über das Integrierte Gestaltungskonzept herauskristallisiert haben. Sie wurden professionell unter Beteiligung verschiedener Interessengruppen entwickelt und setzen an bestehenden Strukturen an, die sie unter besonderer Berücksichtigung des Faktors Klima weiterentwickeln. Das erste Projekt „Weg durch die grüne Innenstadt“ hat das Ziel, die City zu einem Ort zu machen, an dem man sich gerne

aufhält. Dies soll dem Handel nützen und die Perspektiven des Zentrums stärken. Die Innenstadt soll durch mehr Bepflanzung, Begrünung von Fassaden, neue Möblierung oder die Gestaltung von Pocket Parks grüner und freundlicher werden. Gemeinschaftlich mit Anwohnern und Gewerbetreibenden Ideen konkretisiert und teilweise durch ein Patenschaftsprogramm umgesetzt werden. Das zweite Projekt „Wasser“ soll den Bach in der Innenstadt wieder erlebbar machen und Verweilmöglichkeiten am Wasser schaffen. Auch hier soll die Bevölkerung – auch durch Patenschaften – eingebunden werden. Im dritten Projekt „Mobilität“ mit dem Leitthema „Der Weg ist das Ziel“ sollen Wege so gestaltet werden, dass sie zum Weiterlaufen und Erkunden einladen. Eine aufeinander abgestimmte Pflasterung kann die Innenstadt zu einer Einheit machen, Änderungen von Weg- oder Verkehrsführungen unterstützen und mit taktilen Bodenindikatoren für eine barrierefreie Orientierung, sorgen. Die Bürgermeisterin ist überzeugt, „dass wir mit diesen Projekten sehr gut an das anknüpfen, was wir gemeinsam mit dem Arbeitskreis im Rahmen der ersten Fördersäule auf den Weg gebracht haben oder gerade auf den Weg bringen“. Sie appelliert an den Arbeitskreis, „gemeinsam an dem einstimmigen Beschluss des Arbeitskreises festzuhalten und entsprechend eine gute Beschlussvorlage mit sinnvollen Prüfaufträgen auf dem Weg zubringen“. Alle sollten das Ergebnis der Bürgerbeteiligung ernst nehmen. „Auch wenn für die Initiative am Urselbach der ‚Berlebachplatz‘ das Herzensprojekt ist, sollten dennoch alle auf Platz eins gevoteten Plätze die ergebnisoffene Grundlage der weiteren Prüfung sein – denn das ist Bürgerbeteiligung auf einer sachlichen Basis. Auch zweckgebundene Gelder der zweiten Förderung können nicht alleinig beansprucht werden.“ In diesem Sinne hat die Bürgermeisterin inzwischen Eva Susanne Wiesner auch persönlich geantwortet.

Sommer wird magisch und feucht

Oberursel (ow). Am Donnerstag die große Zaubershow, am Freitag ein Film über Lachs-fischen in einem Wüstenstaat und am Sonntag das große Fischerstechen auf dem Maasgrundweiher. Beim Orscheler Sommer des Vereins „Kunstgriff“ geht es Schlag auf Schlag weiter. Zunächst wird es am heutigen Donnerstag, 18. August, im Rushmoor-Park magisch. Michelle Spillner und Andreas Fleckenstein präsentieren beim großen Zauberaabend eine Mixed-Show mit zauberhaften Kabinettstückchen. Die Freunde, die sie eingeladen haben, werden die Gesetze der Physik und der Logik schwingvoll außer Kraft setzen und bei den Besuchern so manche Fragezeichen in den Gesichtern zurücklassen. Die Show mit zauberhaftem Kaninchen beginnt um 19.30 Uhr. „Lassen Sie sich verzaubern“, lädt der „Kunstgriff“ ein. Den Namen für den Film am Freitagabend darf der „Kunstgriff“ wieder nicht verraten. Der Streifen mit Emily Blunt, Ewan McGregor und Kristin Scott Thomas erzählt vom angelbegeisterten und visionären Scheich Muhammad ibn Zaidi bani Tihama, der eine große Leidenschaft für sich entdeckt hat: das Lachsfischen. Er ist der festen Überzeugung,

dass er damit das Leben seiner Mitmenschen bereichern wird, sollte es ihm gelingen, das Lachsfischen als Sport unter seinen Landsleuten bekanntzumachen. Der Kunstgriff zeigt die romantische Komödie aus dem Jahr 2012, sobald es im Rushmoor-Park dunkel genug ist. Die Theke mit kalten Speisen und Getränken öffnet bereits um 20 Uhr. Im weitesten Sinn mit Fischen geht es am Sonntag, 21. August, weiter: mit dem feuchtföhlichen Fischerstechen. Ein gutes Dutzend Teams, darunter die Sieger vom letzten Fischerstechen vor Corona im Jahr 2019, die „Silchermänner“, haben sich bereits angemeldet. Es sind aber noch immer Meldungen möglich. Das Formular dazu ist im Internet unter www.kunstgriff-oberursel.de zu finden. Ein Team besteht aus einem Stecher und optimalerweise vier Paddlern. Das Startgeld beträgt zehn Euro. Wer noch Fragen hat, kann sich per E-Mail an fischerstechen@orscheler-sommer.de wenden. Der „Kunstgriff“ vergibt wie gehabt Preise an die Teams, deren Stecher am längsten auf der Plattform bleibt, aber auch an die mit den originellsten Kostümen – auch wenn sie schon früh baden gehen. Das Fischerstechen beginnt um 11 Uhr auf dem Maasgrundweiher.

Die Oberurseler Woche sucht zuverlässige Träger

Folgende Gebiete sind ab sofort neu zu besetzen:

Camp-King-Allee, Georg-C.-Marshall-Ring, Heinrich-Kappus-Weg

Hohemarkstraße, An der Waldlust, Kupferhammerweg

Im Rosengärtchen, Im Rothkopf, Neuhausstr.

Hauptstr., Mittelstedter Str., Niederstedter Str.

Nähere Infos unter Tel. 0 61 71 / 62 88 - 0

Verantwortlicher Herausgeber: WIESBADEN SOFA DESIGN GMBH - Äppelallee 29 - D-65203 WIESBADEN - design: www.pawonet.de

LEDER
LAND®

WIR WERDEN NOCH SCHÖNER!

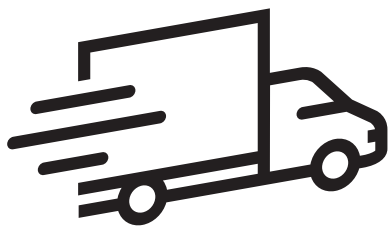
WIR BENÖTIGEN PLATZ
FÜR DIE RENOVIERUNGSARBEITEN!



RÄUMUNGS- VERKAUF

GEKENNZEICHNETE
AUSSTELLUNGSMODELLE
BIS ZU -55% REDUZIERT!

LIEFERUNG FREI HAUS
INKLUSIVE GARANTIE!



LEDERLAND WIESBADEN • WWW.LEDERLAND-WIESBADEN.DE

Äppelallee 29 • D-65203 Wiesbaden • Tel.: +49 (0)61 13 60 67 21 • wiesbaden@lederland.info • Montag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr

*Nicht kumulierbar mit anderen Rabattaktionen

Auf Du und Du mit Salzkönig, Apollo und King Elvis

Von Janine Stavenow

Hochtaunus. Ferienzeit ist Reisezeit, vor allem, wenn es das Neun-Euro-Ticket für die Bahn gibt. Es müssen ja nicht immer weite Reisen in ferne Länder sein. Auch in der Nähe gibt es manch reizvolles Ausflugsziel zu entdecken. In der Ferienserie „Auf Stadtsafari“ widmen wir uns diesmal einigen Städtchen mit dem gewissen Etwas. Im fünften Teil ist Bad Nauheim das Ziel.

Vorbei am Salzstängengarten, über den Steg der Verzweiflung und durch das Labyrinth des Vergessens führt uns der Weg zum Kristallturm. Und irgendwo dort sollen wir des Rätsels Lösung finden. Das Rätsel, das der Bad Nauheimer Salzkönig – auch Cum Grano Salis genannt – uns aufgegeben hat. Als Helfer haben wir die Hüter des Waldes an unserer Seite. Alle Buchstaben, die zu entdecken waren, haben wir ehrlicherweise auf dem idyllisch gelegenen Spielplatz im Goldsteinpark nicht gefunden, dafür aber war der Start für einen Ferientag in Bad Nauheim ein besonderer. Denn der Goldsteinpark am östlichen Stadtrand, nur ein paar Schritte vom Bahnhof entfernt gelegen, war nicht zur 2010 zur Landesgartenschau einen Ausflug wert, sondern ist es heute noch. Denn auch wer kein Interesse für den Salzkönig aufbringt und nicht aus dem obersten Stockwerk des Kristallturms hinunterrutschen möchte, findet hier so einiges. Weite Wiesen-



Eine hausgemachte Maracuja-Minz-Limo mit Himbeeren, dazu ein leckeres Stück Mohnstreusel – die Pause im „Schwyzer Hüsli“ bringt verbrauchte Energie zurück.

flächen zum Chillen zum Beispiel, sehenswerte Pflanzen, einen Basketballplatz, und auch ein sogenannter Soccer Cage, ein runder Fußball-Käfig zum Kicken, kann getestet werden. Für Fußball ist es heute zu warm, nächstes Ziel ist daher der 1907 errichtete Goldstein-turm, ein Aussichtsturm in Gestalt eines mittelalterlichen Wehrturms, von dem aus man bis zum Johannisberg blicken kann. Uns zieht die Sonne magisch an. Diesmal nicht die, die vom Himmel auf uns herab scheint, sondern die des Planetenwanderwegs, der nur ein paar Schritte vom Aussichtsturm entfernt beginnt.



Elvis und Marilyn, ihres Zeichens Schwan und Ente, warten auf Ausflügler, die auf ihren Bänken Platz nehmen und eine Tretbootrunde auf dem Großen Weiher im Kurpark drehen.

Der etwa zwei Kilometer lange Weg mit der Sternwarte als Ziel ist ein begehbares Modell des Sonnensystems in verkleinertem Maßstab. Zurücklegen können wir hier „galaktische Distanzen“, denn jeder Schritt ist etwa 2,8 Millionen Kilometer groß. Faszinierend! Von der glänzenden Edelstahlkugel für die Sonne, die vom Sonnengott Apollo gehalten wird, wandern wir bergab vorbei an Merkur und Venus zur Erde und zum rostroten Kriegsgott Mars auf seinem Streitwagen bis hin zum Jupiter, der seine Blitze in Richtung Johannisberg schleudert. Wer mag, kann über den Bahnhof weiter entlang der Planeten durch den Kurpark laufen.

Wir verlassen die Umlaufbahnen und schlagen auf der anderen Seite der Bahngleise den Weg Richtung Gradierbau ein. Schon von Ferne sehen wir die mächtigen „dunklen Riesen“, um die herum die Luft feucht, kühl und extrem salzhaltig ist. An einem Tag mit knapp 30 Grad Celsius angenehm erfrischend und noch dazu gesund. Also tief einatmen. Die Gradierbauten – fünf von ehemals 23 sind noch erhalten – wurden einst zur Salzgewinnung eingesetzt. Sie stammen aus dem 18. Jahrhundert, einer Zeit, in der die Nauheimer Saline eine der modernsten Salzfabriken Europas war. Damals wie heute ist der Vorgang gleich: Das salzhaltige Wasser (Sole) aus der Quelle wird nach oben auf die Gradierbauten gepumpt. Dort fließt es langsam die bis zu zehn Meter hohen Wände aus Schwarzdornbündeln herab. Durch Wind und Sonne verdunstet dabei ein Teil des Wassers, und der Salzgehalt steigt. Durch den Verdunstungsprozess wird der Salzgehalt an den Gradierbauten von drei auf 22 Prozent erhöht. Noch intensiver ist die Wirkung im Inhalatorium, das täglich von 10 bis 18 Uhr besucht werden kann. Wer seiner Lunge etwas besonders Gutes tun möchte, braucht einen aktuellen Negativtest sowie eine Tageskarte (3,30 Euro).

Nach einigen kräftigen Atemzügen Meeresluft schlendern wir weiter durch den Kurpark, vorbei an der Bücherei – angeblich eine der schönsten Deutschlands, untergebracht in einem 1901 im Gründerstil erbauten Fachwerkgebäude – und erreichen das Flüsschen Usa. Dort machen wir eine ganz besondere Bekanntheit. Auf der Brücke, die weiter in Richtung Dankeskirche führt, steht er – der King. Lässig lehnt er am Geländer, gekleidet in Uniform, der Blick in die Ferne schweifend. Seit August vergangenen Jahres steht der bronzene Elvis Presley, der von 1958 bis 1960 in Bad Nauheim gelebt hat, dort und posiert geduldig für so manches Selfie. Nach Hessen gekommen war Elvis im Rahmen seiner Wehrpflicht in der US Army, die er in Friedberg ableistete. Weil ihnen Bad Homburg als schönster Ort der Region empfohlen worden war, bezogen er und seine Familie zunächst Quartier im dortigen Ritters Park Hotel. Doch der Weg nach Friedberg erwies sich schnell als zu weit. Bad Nauheim wurde als Wohnort gewählt. Nach einem Aufenthalt im Hilberts Parkhotel, das 1989 abgerissen wurde, zogen die Presleys ins Hotel Grunewald um. Doch schnell kam es zu Reibereien: Der Hotelinhaber beklagte Ruhestörungen durch laute Musik und die ständige Belagerung durch Fans. Elvis mietete schließlich ein Haus in der Goethestraße an, in dem die Familie gut ein Jahr



Schon von Weitem ist die glänzende Edelstahlkugel zu sehen, die Sonnengott Apollo auf seiner Hand balanciert. Mit der Sonne am Bad Nauheimer Goldstein-turm beginnt der Planetenwanderweg, der bis auf den Johannisberg führt und die Dimensionen des Sonnensystems anschaulich macht.

Fotos: Stavenow

wohnte. An den King of Rock’n’Roll erinnert auch eine marmorne Stele vor dem Hotel Grunewald. Auf ihrer rechten Seitenfläche ist eine Gitarre eingraviert, auf der linken befindet sich eine Zeile aus dem Volkslied „Muss i denn, muss i denn zum Städtele hinaus“, auf das Elvis während seiner Zeit in Bad Nauheim aufmerksam geworden war.

Mit der Melodie des Liedes im Ohr überqueren wir die Brücke, bewundern den Rosengarten, probieren einen Schluck gesundes Kurbrunnen-Heilwasser am vergoldeten Quellenausschank der Trinkuranlage – ein säuerliches Vergnügen! – und stehen schließlich vor der mächtigen Dankeskirche. Die neugotische Hallenkirche, die von 1903 bis 1906 an Stelle des ersten Bad Nauheimer Badeshauses errichtet wurde, ist aus schwarzem Lungstein gebaut. Ihr Name soll an die besonderen Heilquellen der Stadt als Geschenk Gottes erinnern. Wie das Innere aussieht, erfahren wir leider nicht. Wegen der Pandemie ist das Gotteshaus nur mittwochs bis samstags von 15 bis 17 Uhr zu besichtigen. So langsam wird es Zeit für eine Pause. Der Magen knurrt, die Füße brauchen eine Auszeit. Unter großen Ahornbäumen lässt sich im „Schwyzer Hüsli“ am Rande des Kurparks bestens Energie tanken. Eine Maracuja-Minz-Limo gefällig? Oder lieber ein Zitronen-Gurke-Eistee? Dazu vielleicht Fleischpflanzerl oder Leberkäse mit Milchhäuschen-Kartoffelsalat? Auch wer’s gerne süß mag, ist im Gartenlokal an der richtigen Stelle. Köstlicher Mohn-, Rübli- oder Fleckenkuchen steht auf der Karte, dazu eine Tasse Rooibos-Tee „Bad Nauheimer Rosentraum“ oder die „Kurparkmischung“. Hungern und Durst leiden muss hier keiner.

Die kleine Auszeit hat gut getan, es kann weitergehen – auf dem Plan steht der Kurpark, den von 1857 bis 1862 der berühmte Gartenarchitekt Heinrich Siesmayer ganz im Sinne des englischen Landschaftsstils schuf. Die grüne Lunge der Stadt bietet zahlreiche alte Bäume, dichtes Buschwerk, luftige Freiflächen, idyllische Teiche und botanische Raritäten. Doch nicht nur Gucken und Staunen ist angesagt: Der Kurpark ist ein wahres Freizeitparadies für die ganze Familie. Am Großen Weiher warten Tretboot-Schwan „Marilyn“ und sein Kollege mit Namen „Elvis“ sowie viele weitere Boote darauf, dass fröhliche Passagiere mit ihnen übers Wasser schippern. Zwischen kleinem Teich und Holzsteg findet sich der Erna-Ente-Treff, wo täglich zwischen 16 und 17 Uhr die zahmen Gänse gefüttert werden, es allerlei Naturerlebnisangebote gibt und Kinder erfahren, warum das Entenfüttern keine gute Idee ist und was man ohne Futtertüte spannendes mit den Tieren im Park erleben kann. Zum Abschluss des Ferientags in Bad Nauheim bietet sich eine Partie Minigolf an. Auf der Tafel am Eingang ist mit Kreide vermerkt, dass Finn mit 46 Schlägen den Tagesrekord hält. Also nichts wie Schläger und Ball schnappen und auf Rekordjagd gehen.



Jeder Elvis-Fan kennt es, das berühmte Foto des King auf der Bad Nauheimer Usa-Brücke. Für ein Plattencover posierte Elvis 1959 dort. Die Bronzestatue von Elvis Presley, die im August 2021 eingeweiht wurde, erinnert an diesen Moment.

Das Wetterau-Städtchen Bad Nauheim erreicht man mit der S5 ab Bad Homburg Bahnhof bis Friedrichsdorf. Mit der Regionalbahn geht es weiter bis Friedberg, wo noch einmal in die Regionalbahn nach Bad Nauheim umgestiegen werden muss. Der Goldsteinpark samt Spielplatz und Planetenweg ist frei zugänglich. Das Inhalatorium am Gradierbau I kann täglich von 10 bis 18 Uhr besucht werden. Eine Pause im „Schwyzer Hüsli“ ist von 9 bis 18.30 Uhr möglich, sonntags erst ab 10 Uhr. Tretboote am Weiher können montags bis donnerstags von 15 bis 18 Uhr ausgeliehen werden, freitags bis sonntags ab 13 Uhr. Kosten: zehn Euro pro Boot für eine halbe Stunde. Der Minigolfplatz im Park hat in den Ferien montags bis freitags von 13 bis 19 Uhr geöffnet, samstags und sonntags von 11 bis 19 Uhr. Erwachsene golfen für vier Euro, Kinder bis 17 Jahren für 2,50 Euro.



Fünf Gradierbauten sorgen in Bad Nauheim für eine frische Meeresbrise.

Matteo Beitel ist Kreismeister der U13

Hochtaunus (gw). Unter dem Einfluss der Corona-Pandemie haben die Jugend-Kreis-meisterschaften im Tenniskreis Hochtaunus/ Wetterau erneut in den Sommerferien stattge-funden, weshalb die Teilnehmerzahl mit 61 Jungen und 36 Mädchen deutlich geringer war als in vergangenen Jahren. Die Titel-kämpfe, die unter der Leitung von Manfred Hobert und Hans-Günter Trott standen, wur-den auf den Anlagen des Friedrichsdorfer TC, des Ober-Mörlar TC und beim TC Sportwelt Rosbach ausgetragen. In der Altersklasse U9 bei den Mädchen ist kein Turnier zustandege-kommen, und in insgesamt vier Altersklassen wurden Teilnehmerfelder zusammengelegt, um einen vernünftigen Ablauf gewährleisten zu können. Über jeweils zwei Kreismeister-Titel im Nachwuchsbereich dürfen sich der TC Königstein, der TEVC Kronberg und der

TC Steinbach freuen. Die übrigen ersten Plät-ze gingen an TV Ober-Eschbach, SV 98 Ros-bach, TC Bad Homburg, TC Seulberg, TC 89 Oberstedten, TV Oberhöchstadt und den Friedrichsdorfer TC. Die neuen Kreis-Champions sind Jan Ole Herwig (SV 98 Rosbach) und Lara Schmerr (TC Königstein) in der Altersklasse U18, Ma-ximilian Faller (TC Bad Homburg) und Nadi-ne Kirch (TEVC Kronberg) in der U14, James Becker-Birck (TC Seulberg) in der U13, Ma-teo Beitel (TC Steinbach) und Lara Jäger (TC Königstein) in der U12, Jonathan Teuscher (TC Steinbach) in der U11, Mathias Furthner (TC 89 Oberstedten) und Victoria Thum (TV Ober-Eschbach) in der U10, Philipp Cordes (TV Oberhöchstadt) in der U9 sowie Keyan Gezeroglu (Friedrichsdorfer TC) und Eva Ye (TEVC Kronberg) in der U8.

Oberursel Open beginnen am Freitag

Oberursel (gw). Das wird ein Leckerbissen für alle Tennis-Fans im Hochtaunuskreis. Von Freitag bis Sonntag richtet der TC Oberursel auf seiner Anlage an der Aumühlenstraße die „Oberursel Open 2022“ aus. Die hochkarätig besetzte Veranstaltung für je-weils 32 Damen und Herren wird von Spie-lern der aktuellen deutschen Rangliste be-stückt. Die ersten Runden werden am Freitag und Samstag jeweils ab 10 Uhr gespielt und die Halbfinals und Endspiele finden am Sonn-tag ab 11 Uhr statt. Wer letztendlich in Ober-ursel zum Racket greifen wird, muss noch

abgewartet werden, da die Spieler erfahrungs-gemäß erst recht kurzfristig ihre Teilnahme bestätigen. TCO-Präsident Michael Fammler: „Wir sehen die Oberursel Open 2022 als Pro-belauf für eine künftig fest im Veranstaltungskalender des DTB etablierte Veranstaltung an“. Den Besuchern bietet sich während des Tur-niers die Gelegenheit, das kernsanierte und erweiterte Clubhaus des TC Oberursel erst-mals in Augenschein zu nehmen. Ab Septem-ber wird dort das Restaurant „Sand & Seele“ seine Türen für das Publikum öffnen.

Perfekter Start des TCS

Oberursel (ow). Mit den Festtagen zum 50-jährigen Bestehen ist der Tennisclub Stier-stadt gestartet. Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen fand das Jubiläums-Jugend- und -Kinderfest inklusi-ve Clubmeisterschaften mit anschließender Zeltübernachtung auf der Tennisanlage am Fasanenweg statt. Es folgte ein nos-talgischer Abend, an dem besonders viele langjährige und ehemalige Mitglieder des TCS bei vielen Fotos und beim TCS-Kurzfilm in Erinnerun-gen an die „alten“ Tenniszeiten der 70er- und 80er-Jahre schwelgten. Grußworte der Bürgermeisterin, von Vertre-tern des Sportkreises und des Ortsbeirats er-öffneten am Samstagmittag die nächste Etap-pe der Feierlichkeiten. Mit 25 Paarungen star-teten in der gleißenden Mittagssonne die Doppel-Clubmeisterschaften der Herren und Damen. Bei allen Wettkämpfen wurde in an-genehmer, kameradschaftlicher Atmosphäre fair gefightet und es gab am Ende nur Sieger.

Dem sportlichen Auftakt folgte die Jubilä-umssause. Bei leckerem Essen, kühlen Ge-tränken und netter Musik tanzten etwa 150 Mitglieder und Gäste bis in die frühen Mor-genstunden, lachten und plauderten. Die Fei-erlichkeiten fanden mit einem „Frühschop-pen“ ihren gebührenden Ausklang. Mit der Oberurseler Sportlerehrung am 1. Juli fand für den TCS noch ein weiterer denkwür-diger Höhepunkt statt. Für die erbrachten Leistungen im Jahr 2021 wurden Hannah Link als Hallen-Kreismeisterin in ihrer Alters-klasse und Julius Russ als Dritter bei den Hal-lenkreismeisterschaften in seiner Altersklasse von der Stadt mit einer Urkunde für diese großartigen sportlichen Erfolge geehrt. Weitere sportliche Höhepunkte und ein großes Teilnehmerfeld aus verschiedenen Vereinen erhofft sich der Tennisclub Stierstadt bei sei-nen erstmalig veranstalteten LK-Turnieren am 10. und 11. September für Jugendliche sowie am 17. und 18. September für Erwachsene.

Ein Autogramm von Eintracht-Profis

Eintracht Frankfurt und ihre Spieler Christo-pher Lenz und Almamy Touré haben eine Au-togrammstunde im Rahmen der Partnerschaft mit der Raiffeisenbank im Hochtaunus ge-geben. Pünktlich nahmen die beiden Europapo-kalsieger ihre Plätze vor dem Verwaltungsge-bäude in der Werner-Reimers-Straße 2-4 ein, der Andrang war bereits groß. Mehrere hun-dert SGE-Fans wollten die Profis aus der Nähe sehen. Alle Fans konnten die Möglich-keit wahrnehmen, mit einem Adlerträger zu sprechen, Selfies zu machen und ein Auto-gramm zu ergattern. Gekommen war auch das Eintracht-Fanmobil. Für alle Eintracht-Fans gab es beim Erwerb eines Souvenirs einen Rabatt von 15 Prozent. „Bereits 2019 war das Interesse an der Autogrammstunde, die in un-seren Räumlichkeiten veranstaltet wurde, rie-sig. Wir freuen uns sehr, dass wir nach langer Zeit allen Fans eine Freude machen konntn und die Leidenschaft für die Eintracht unge-brochen ist“, sagt Achim Brunner, Vorstands-vorsitzender der Raiffeisenbank im Hochtau-nus. Foto: Raiffeisenbank



Sport in Kürze

Badminton: Mit einem Heimspiel gegen den TV Hofheim III beginnt für den BV Fried-richtsdorf am 11. September um 15 Uhr die Saison 2022/23 in der Verbandsliga West. **Volleyball:** Mit einem Heimspiel gegen den VJF Frankfurt II beginnt für die Männer des TV Bommersheim am 17. September um 19 Uhr die Saison 2022/23 in der Regionalliga Südwest. Die Frauen des TVB starten am 24. September um 20 Uhr gegen den TV Waldgir-

mes II ebenfalls in der Halle der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf in der Oberliga Hessen in die Saison 2022/23. **Sportkreis Hochtaunus:** Aus Anlass des 75-jährigen Bestehens findet am Samstag, 27. August, in der Oberurseler Stadthalle ein Ga-la-Abend mit Rahmenprogramm statt, der um 19 Uhr beginnt. Festredner ist Dr. Rolf Mül-ler, der Ehrenpräsident des Landessportbunds Hessen. (gw)



Im Personal-Training-Studio von Marvin König bereitet sich Bilgenur „Puncherrella“ Aras auf ihre Kämpfe vor. Foto: fk

„Puncherrella“ trainiert in Oberursel für den WM-Titel

Oberursel (ow). Im Herzen von Oberursel bereitet sich Box-Weltmeisterin Bilgenur „Puncherrella“ Aras auf ihren kommenden Wettkampf vor. Gemeinsam mit Athletiktrai-ner Marvin König bringen sie Kraft, Konditi-on und Schnelligkeit zurück auf Weltmeister-Niveau. In rund sieben Wochen soll der nächste Profi-Kampf des Box-Champions in Frankfurt stattfinden. „Wir helfen Menschen, ihre sportlichen Ziele zu erreichen“, sagt Aras’ Athletiktrainer Mar-vin König. „Und ihr Ziel ist es eben, einen Weltmeister-Titel im Boxen zu verteidigen.“ Er arbeitete bereits mit den Löwen Frankfurt, sowie Profis aus dem Basketball, Fussball und Kampfsport. Vergangenes Jahr eröffnete er im Zentrum von Oberursel sein eigenes Personal-Training-Studio. Die sympathische Boxerin aus dem Federgewicht, Nummer zwei in Deutschland, konnte in ihren bisherigen Pro-fikämpfen mit einer KO-Quote von über 70 Prozent glänzen. „Bilgi“, wie sie oft auch genannt wird, begann als Kind mit dem Fußball und spielte sich bis

in die stärksten Frauenmannschaften in Frank-furt. Die Disziplin und Struktur brachte sie später zum Box-Sport. In ihrer Amateurkarri-ere bestritt sie über 60 Kämpfe und hunderte sogenannter „Sparrings“ (Trainingskämpfe). Sie wurde mehrfach Deutsche Meisterin in ihrer Gewichtsklasse. Seit 2019 kämpft sie nun im Profiboxen. Nun lebt und trainiert Aras in Oberursel. Ihr nächstes Ziel ist es nun, die Gürtel der vier Weltverbände zu holen und um die WBC Weltmeisterschaft zu boxen. Der nächste Schritt dorthin ist der bevorstehende Wettkampf in Frankfurt. „Sehr eigenwillig und ausgefallen“, so be-schreibt Aras selbst ihren Kampfstil. Dafür braucht es Kondition und körperliche Fitness. Die ersten großen Fortschritte in der Vorberei-tung zeigen sich bereits im Training. Regel-mäßig werden Kraft- und Konditions-Testun-gen im Studio durchgeführt. Das genaue Da-tum durfte das Team noch nicht verraten. Doch schon bald wird bekanntgegeben, wann genau „Puncherrella“ wieder in den Ring steigt.

Yoga und Tanzen beim TVB

Oberursel (ow). Am 7. September beginnt beim Turnverein Bommersheim (TVB) ein neuer Hatha-Yogakurs im Vereinsheim, Im Himmrich 11. Es gibt zehn Termine à 90 Mi-nuten, jeweils mittwochs ab 19 Uhr. Kurslei-terin Tanja Peschke freut sich, wenn Teilneh-mer Vorkenntnisse haben, diese werden aber nicht vorausgesetzt. Der Kurs kostet 50 Euro für Vereinsmitglieder und 90 Euro für Nichtmitglieder. Die Teilneh-mer benötigen eine Matte, Sitzkissen und eine Decke. Die Tänzer des TVB bieten ebenfalls Kurse an: Am 22.September beginnt ein Disco-Fox-Workshop für Paare mit ADTV-Tanzlehrer Jörg Philipp. Vier Termine à 60 Minuten sind

jeweils donnerstags um 19 Uhr im Foyer der Burgwiesenhalle. Der Workshop kostet 45 Euro pro Paar. Vom 3. November an soll es von Jörg Philipp ein Tanzkurs-Quickie für Einsteiger und Wie-derentdecker geben. Geplant sind fünf Termi-ne, ebenfalls über jeweils 60 Minuten und ebenfalls donnerstags um 19 Uhr im Foyer der Burgwiesenhalle. Der Kurs kostet 55 Euro pro Paar. Anmeldung und Fragen per E-Mail an tv.bommersheim@t-online.de oder im TVB-Büro unter Telefon unter 06171-53595 (An-rufbeantworter). Das Büro des TV Bommers-heim ist allerdings bis zum 12. September nicht besetzt.

Die aktuellen Fußballtermine

Gruppenliga Frankfurt/West: Usinger TSG – Sportfreunde Friedrichsdorf, FSV Fried-richtsdorf – FG 02 Seckbach, SV der Bosnier in Frankfurt – DJK Helvetia Bad Homburg, 1. FC-TSG Königstein – Spvgg. 03 Fechenheim, SG Ober-Erlenbach – Spvgg. 05 Oberrad, Türkischer SV Bad Nauheim – FC Neu-Anspach, FC Karben – FV Stierstadt, FC Kalbach – TSG Ober-Wöllstadt (alle So., 15.30); DJK Helvetia Bad Homburg – SG Ober-Erlenbach (Mi., 19.00), Sportfreunde Friedrichsdorf – FG 02 Seckbach, TSG Ober-Wöllstadt – Usinger TSG, FC Neu-Anspach – SV der Bosnier in Frankfurt (alle Mi., 20.00). **Kreisoberliga Hochtaunus:** SGK Bad Hom-burg – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach (Do., 20.00); FC Mammolshain – TSV Vatsanspor Bad Homburg, SV Teutonia Köppern – SG Eschbach/Wernborn, Spvgg 05/99 Bomber Bad Homburg – Eintracht Oberursel, FC 06 Weißkirchen – Sportfreunde Friedrichsdorf II, 1. FC 04 Oberursel – FC Neu-Anspach II (alle So., 15.00). **Kreisliga A Hochtaunus:** FV Stierstadt II – SG Eintracht Feldberg (Do., 20.15); Usinger TSG II – DJK Helvetia Bad Homburg II, Spvgg 05/99 Bomber Bad Homburg II – TV

Burgholzhausen (beide So., 13.15), FSV Friedrichsdorf II – FSV Steinbach (So., 13.30), SV Seulberg – FV Stierstadt II, SG Eintracht Feldberg – FSG Merzhausen/Weil-nau/Weilrod (beide So., 15.00); SG Wehr-heim/Pfaffenwiesbach II – SV Seulberg (Di., 19.30). **Kreisliga B Hochtaunus:** SV Seulberg II – SG Mönstadt/Grävenwiesbach, 1. FC-TSG Königstein II – FSG Niederlauken/Laubach, SG Eintracht Feldberg II – SG Hundstadt (alle So., 13.00), SV Teutonia Köppern II – SG Eschbach/Wernborn II, FC 06 Weißkirchen II – EFC Kronberg II (beide So., 13.15), SG Ober-Erlenbach II – Eintracht Oberursel II (So., 13.30), SV Bommersheim – SG Ober-höchstadt II (So., 15.00); SG Eschbach/Wern-born II – 1. FC-TSG Königstein II (Di., 19.30). **Kreisliga C Hochtaunus:** FC Mammolshain II – TSV Vatsanspor Bad Homburg II, 1. FC 04 Oberursel II – FSG Merzhausen/Weilnau/Weilrod II (beide So., 13.15); TV Burgholz-hausen II – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach III (Di., 20.00), SV Teutonia Köppern III – FC Mammolshain II (Mi., 20.00). **C-Liga-Supercup:** FSV Steinbach II – SV Teutonia Köppern III (So., 13.15). (gw)

+

WIR GEDENKEN

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

Jürgen Wehrheim

* 27. 7. 1948 † 7. 8. 2022

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von meinem Lebensgefährten,
unserem Vater, Opa und Bruder.

Deine Maria

Angela und Stefan mit Patrick und Jessica

Marcel und Julia mit Til

Rainer mit Kevin und Kai

sowie alle Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wir trauern um unser Vereinsmitglied

Hermann Schmidt

22.05.1939 - 30.07.2022

Hermann Schmidt war lange Jahre Vereins- und Vorstandsmitglied und
hat mit viel Energie, Herzblut und Beharrlichkeit einige Arbeitskreise
geleitet bzw. wiederaufleben lassen. Hierzu gehören die AG „Kennst Du
Deine Stadt“, die AG „Industriegeschichte“ und der regelmäßig statt-
findende „Digitale Stammtisch“. Wir gedenken seiner Verdienste für den
Verein und werden sein Ansehen in Ehren bewahren.

Der Vorstand für den Verein für Geschichte und Heimatkunde
Oberursel (Taunus) e.V.

⛪

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL

Ev. Christuskirche

Oberhöchstader Straße 18b

Reiner Göpfert

Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b

Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr

Telefon: 06171-913160

E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de

www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 21. August

10.30 Uhr Gottesdienst in der
Auferstehungskirche

Ev. Versöhnungskirche
Stierstadt/Weißkirchen

Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Elke Neumann-Hönig

Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62

Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr

Telefon: 06171-72488

E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de

www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 21. August

10 Uhr Gottesdienst (Hartmann)

Freie ev. Gemeinde

Bommersheimer Straße 74

NN

Sprechzeiten: Do. 14 bis 16 Uhr

Telefon: 06171-26733

E-Mail: info@oberursel.feg.de

www.oberursel.feg.de

Sonntag, 21. August

10 Uhr Gottesdienst (Janzen)

International Christian
Fellowship of the Taunus

Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz

Telefon: 06171-923143

www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 21. August

10.30 Uhr englischer Gottesdienst

Ev.
Auferstehungskirche

Ebertstraße 11

NN

Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b

Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr

Telefon: 06171-913160

E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de

www.auferstehungskirche-oberursel.de

Sonntag, 21. August

10.30 Uhr Gottesdienst

Ev. Kirche
Oberstedten

Kirchstraße 28

Anika Rehorn

Gemeindebüro: Weinbergstraße 25

Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr

Telefon: 06172-37294

E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de

www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 21. August

10.30 Uhr Klassischer Gottesdienst mit
Kirchcafé (Rehorn)

New Life Church
Oberursel

St.-Hedwig
Eisenhammerweg 10

Lennart Claus

Telefon: 0157752-10713

www.newlifechurch.site

Sonntag, 21. August

10 Uhr Gottesdienst

Alt-Kath.
Franziskus-Kirche

Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber

Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde
Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main

Telefon: 069-709270

E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de

www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 21. August

kein Gottesdienst

PFARREI ST. URSULA

Ev. Heilig-Geist-Kirche

Dornbachstraße 45

Stefanie Eberhardt

Gemeindebüro: Dornbachstraße 45

Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr

Telefon: 06171-910733

E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

Sonntag, 21. August

10.30 Uhr Gottesdienst auf dem Kirchplatz
(Buchsein)

Ev. St.-Georgs-Kirche
Steinbach

Kirchgasse 5

Pfarrer: Herbert Lüdtke

Pfarrerin: Tanja Sacher

Gemeindebüro: Untergasse 29

Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr

Telefon: 06171-74876

E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de

www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 21. August

10 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Lüdtke)

Pfarrei St. Ursula
Oberursel/Steinbach

Marienstraße 3

Andreas Unfried

Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3

Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Di. und Do. 15 bis 17 Uhr

Telefon: 06171-979800

E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de

www.kath-oberursel.de

Kath. Kirche
St. Sebastian
Stierstadt

St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 21. August

9.30 Uhr Wortgottesfeier (Radgen)

Ev. Kreuzkirche
Bommersheim

Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz

Gemeindebüro: Goldackerweg 17

Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr

Telefon: 06171-6987831

E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de

www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 21. August

10.30 Uhr Gottesdienst auf dem Kirchplatz
Heilig-Geist-Kirche (Buchsein)

Ev.-Lutherische
St.-Johannes-Gemeinde

Altkönigstraße 154

Theodor Höhn

Telefon: 06171-24977

E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 21. August

10 Uhr Hauptgottesdienst

Kath. Kirche
St. Hedwig
Oberursel-Nord

Eisenhammerweg 10

Samstag, 20. August

18 Uhr Eucharistiefeier (Traudes)

Kath. Kirche
St. Crutzen
Weißkirchen

Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 21. August

11 Uhr Alternative Gottesdienstfeier (Team)

FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®

Adventgemeinde

Schulstraße 38

Alexander Zesdris

Telefon: 0151-40653514

www.adventisten-oberursel.de

Klinik Hohe Mark

Friedländerstraße 2

Annette Schüßler

Telefon: 06171-2047040

www.hohemark.de

Sonntag, 21. August

10 Uhr Gottesdienst

Kath. Kirche
St. Aureus und Justina
Bommersheim

Lange Straße 106

Sonntag, 21. August

9.30 Uhr Eucharistiefeier, Kirchweih und
Kräuterweihe (Matthäus)

Kath. Kirche
St. Petrus Canisius
Oberstedten

Landwehr 3

Sonntag, 21. August

11 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

Kath. Kirche
Liebfrauen

Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 21. August

11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in
St. Ursula (Unfried)

Kath. Kirche
St. Ursula
Oberursel-Alstadt

Marienstraße 3

Sonntag, 21. August

11 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)

Kath. Kirche
St. Bonifatius
Steinbach

Untergasse 27

Sonntag, 21. August

9.30 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)

Bewerben für den „Kulturkoffer“

Hochtaunus (how). „Erneut hat das Land Hessen den sogenannten „Kulturkoffer“, ein Förderprogramm des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst und der Landesvereinigung „Kulturelle Bildung Hessen“ ausgeschrieben. „Dieses Programm möchte vorrangig Kinder und Jugendliche unterstützen und ihnen Zugänge zu Kunst und Kultur ermöglichen und das ganz unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem Wohnort“, erklärt der Landtagsabgeordnete und frisch gewählte FDP-Spitzenkandidat, Dr. Stefan Naas. Der Politiker aus Steinbach betreut in der FDP-Fraktion in Wiesbaden nebenher auch den Vogelsbergkreis als Wahlkreis und ist dort unter anderem auch als Sprecher für Kunst und Kultur tätig. Er zeigt sich über das Förderprogramm begeistert. „Im Prinzip bildet dieses Programm urliberale Werte ab. Egal woher du kommst, du sollst alle Chancen bekommen, die du benötigst, um deine Ziele zu

erreichen. Vor allem Kindern und Jugendlichen müssen wir diese Möglichkeiten geben, um ihnen möglichst viele Wege zu eröffnen. Nur so erreichen wir eine tatsächliche Chancengerechtigkeit, und das halte ich für eine der elementarsten Aufgaben, die wir politisch umzusetzen haben“, erläutert Naas. Bis zum 31. Oktober können sich nicht nur Kinder und Jugendliche bewerben, sondern all diejenigen, die Projekte im Bereich der kulturellen Bildung anbieten und dabei schwerpunktmäßig, aber nicht notwendigerweise Angebote für junge Menschen bis 27 Jahre präsentieren. „Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt, und daher kann ich nur alle Kinder und Jugendlichen dazu motivieren, sich mit ihren Ideen einzubringen und sich um eine Förderung zu bemühen. Allen Teilnehmern drücke ich fest die Daumen und wünsche ihnen viel Spaß bei der Erarbeitung ihrer Projekte“, so Naas.

+

WIR GEDENKEN



Wir trauern um unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma,
Schwester und Tante

Ruth Rademacher

* 28.1.1928 † 10.8.2022

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Bernd und Fidan Rademacher
Udo Rademacher
Lisa Männche
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag,
dem 23. August 2022, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Oberursel-Weißkirchen statt.

Du bist uns ein wunderbarer Deutschlehrer und Literaturbegleiter gewesen, verständnisvoller Lehrer, väterlicher Freund mit viel Empathie für uns Studierende der Techniker-Schule in Bad Homburg.

DANKE Wolfgang Jost

August 1973 - Juni 1975

Angelika Hansen (Binder) - Dietrich Manusch - Bernd - Hans - Helmut - Hans-Heinrich Timmermann - Siegfried Ziegler - Klaus - Georg - Gerhard

1984 - 1986

Helmut Hüttmann

+

PIETÄTEN

Die Bande der Liebe werden mit dem Tod nicht durchschnitten.
Th. Mann

Seit über 50 Jahren Ihr vertrauensvoller Helfer und Berater in den schweren Stunden des Abschieds.

Pietät Jamin

Liebfrauenstraße 4a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

BESTATTUNGS-INSTITUT W. SCHWARTZ

Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

Romantisches Benefizkonzert

Oberursel (bg). Der Förderverein der evangelischen Kreuzkirche Bommersheim hatte zu einem romantischen Benefizkonzert eingeladen. Der Eintritt war frei, es wurde um Spenden gebeten. Das Konzert fand große Resonanz. Es mussten noch Stühle herangeschafft werden, damit alle Gäste Platz finden konnten. „Ist es nicht wunderbar, dass so viele gekommen sind“, freute sich Pfarrer Ingo Schütz. Der Hausherr führte durch das Programm, in dem romantische Träumereien, ein Lied ohne Worte, Lieder aus dem Zyklus „Die schöne Müllerin“, vorgetragen von Birgit Galemann, eine Sonate von Johannes Brahms und als krönender Abschluss ein „Hoch auf die Liebe“ von Edward Elgar erklangen. Es sangen und spielten Birgit Galemann, Cello und Gesang und Konzertpianistin Nina Gurevich. Die beiden Musikerinnen stellten musikalische Schmuckstücke aus der Epoche der Romantik von Faure, Schubert, Liszt und Brahms vor. Dabei war der typisch melancholische Klang des Cellos zentral, der mal kommentiert oder gar kontrastiert wurde von den zarten bis furiosen Tönen des Klaviers, die Nina Gurevich mit ihrem traumhaften Spiel aufperlen ließ. In seiner Moderation wies Ingo Schütz erläuternd auf die himmlische Dimension hin, der durch die Musik durchscheine. „Sie öffnet die Seele“, so beschrieb Theodor W. Adorno das Phänomen. Es geht um Kommunikation, die, wenn sie gelingt, zu beglückenden Ergebnissen führen kann. Nicht nur beim gemeinsamen Musizieren sondern auch in der Kommunikation zwischen den Menschen untereinander. Doch das ist nicht einfach, immer wieder gibt es oft auch tragische Missverständnisse, die zu einem Desaster führen können. „Und wie ist das im Gespräch mit Gott?“, fragte Ingo Schütz. Wir alle sind eingeladen auch mit Gott zu kommunizieren. Doch wie kann das gelingen, mit ihm auf Augenhöhe zu reden, auf Du und Du. Davon berichtet das Ereignis an Pfingsten“, so der Pfarrer. Zum Thema



Birgit Galemann und Nina Gurevich freuen sich über viel Beifall. Foto: bg

Kommunikation zitierte er auch Ausführungen des Theologen Karl Barth, der von Tragik sprach, wenn Kommunikation misslingt. Wie ergreifend ein gelungener musikalischer Dialog sein kann, führten Birgit Galeman und Nina Gurevich gerade auch bei der Sonate für Cello und Klavier Nr. 1 von Johannes Brahms sehr gekonnt vor. Das Konzert endete mit dem von Liebe inspirierten „Salut d’amour“ des britischen Komponisten Edward Elgar. Das Publikum bedankte sich mit viel Applaus für ein herrliches Konzert mit himmlischen Dimensionen. Beide Musikerinnen sind in der Gemeinde gut verankert und erfreuen die Menschen immer wieder mit ihrer Musik. Nina Gurevich übernimmt oft das Orgelspiel während der Gottesdienste. Birgit Galemann ist außerdem Mitglied des Fördervereins der Kreuzkirchengemeinde. Der hatte im Anschluss an das Konzert einen kleinen Imbiss und Umtrunk im Kirchgarten vorbereitet. Viele Gäste nutzen die Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch über das eindrucksvolle Konzert.

Klinkes Orgelspiel bewegt Zuhörer

Oberursel (ow). Im Rahmen einer Orgelvesper mit geistlichem Impuls spielte der überregional im Rhein-Main-Gebiet bekannte Organist Karl Klink an der großen viermanualigen Klais-Organ der katholischen Kirchengemeinde Liebfrauen Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Pachelbel, Craig Sellar Lang, Andrew Moore, Charles Marie Widor sowie einen eigene Komposition. An diesem Tag fanden trotz tropischer Hitze etwa 100 Musikinteressierte den Weg in die kühle, ihrer hervorragenden Akustik wegen sehr konzertgeeignete Kirche. Zunächst genossen die Zuhörer die polyfonen, teils kontemplativ anmutenden und ausgesprochen kunstfertig registrierten Kompositionen mit größtenteils geschlossenen Augen. Zum Schluss brachte der letzte Satz der fünften Widor’schen Orgelsinfonie, ein „Gassenhauer“ mit höchsten Anforderungen auch an das technische Können des Organisten, das offensichtlich musikaffine Publikum auf Touren. Beine und Köpfe wiegten im Takt, die Münder formten die eingängigen Melodien nach und an ein Stillhalten der Füße war nicht zu denken. Nach den letzten gravitätischen Schlussakkorden brach sich lauter Applaus Bahn, vollkommen berechtigt für die technisch und im Ausdruck hervorragende Darbietung des Organisten Karl Klink. Die Gemeinde Liebfrauen kann sich glücklich schätzen, einen derart erfahrenen und fähigen Musiker auf ihrer Seite zu haben. Davon können die wöchentlichen Gottesdienste nur profitieren. Veranstalter war der Förderverein Liebfrauen, der satzungsgemäß die Ortsgemeinde Liebfrauen mit allen ihren Einrichtungen unterstützt.



Gehören zusammen: Karl Klink und die Klais-Organ in der Liebfrauenkirche. Foto: Klink

Schwerpunkte liegen bei der Renovierung, Ausstattung und Unterhaltung der Kirche mit Gemeinderäumen einerseits sowie der Förderung musikalischer Aktivitäten und der Unterstützung der Kindertagesstätten Liebfrauen und St. Hedwig andererseits. Der Verein finanziert sich ausschließlich durch Spenden.

Land fördert Chopin-Gesellschaft

Hochtaunus (how). Die Landtagsabgeordnete Elke Barth teilt mit, dass die Chopin-Gesellschaft Taunus mit Sitz in Oberursel durch das hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst eine Zuwendung in Höhe von 500 Euro erhält. Denselben Betrag erhält die Chopin-Gesellschaft laut einer Mitteilung des Landtagsabgeordneten Holger Bellino für die Vereinsarbeit vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport. „Die Tatsache, dass die Chopin-Gesellschaft jährlich eine Förderung durch das Land erhält, zeigt, welch wertvolle Arbeit die Gesellschaft leistet“, sagt Barth. Bellino erinnert daran, dass „in den vergangenen zwei Jahren viele Konzerte wegen der Pandemie nicht stattfinden konnten, umso wichtiger und schöner ist es, dass die jungen Künstler in diesem

Jahr ihr Können wieder einem breiten Publikum darbieten können. Aus vielen Besuchen und Gesprächen mit den Organisatoren weiß ich, mit wieviel Herzblut die Künstler bei der Sache sind, und dass es der Chopin-Gesellschaft eine Herzensangelegenheit ist, wieder Konzerte ausrichten zu können, da man unter den Corona bedingten Einschränkungen sehr gelitten hat“. Umso mehr freue er sich, „dass es jetzt wieder zu wertvollen Beiträgen zum kulturellen Leben in unserer Heimat kommen kann“. Barth findet, „das Engagement der Chopin-Gesellschaft für das Werk eines polnischen Komponisten in Deutschland mit internationalen Künstlern ist gelebte europäische Kultur. Gerade jetzt, wo der Krieg zurück nach Europa gekehrt ist, ist dies ein starkes und wichtiges Zeichen.“

STELLENMARKT

IKARUS TOURS ist ein mittelständischer Reiseveranstalter in einem modernen Bürogebäude am Ortsrand von Königstein. Die Welt entdecken, einzigartige Kulturstätten und Naturwunder in über 130 Ländern kennenlernen – das bieten wir unseren geschätzten Reisekunden – seit 1970.

Für unsere Buchhaltung, die unsere Gesellschaften in Deutschland und der Schweiz engagiert und fachlich überzeugend betreut, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Finanzbuchhalter (m/w/d) in Vollzeit

Ihre Aufgaben

Es erwartet Sie ein spannender Aufgabenbereich in einem kleinen, dynamisch ausgerichteten Team. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte umfassen im Einzelnen:

- Buchhalterische Betreuung unserer Schweizer Tochtergesellschaften
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs In- und Ausland
- Kontieren und Buchen von Eingangs- und Ausgangsrechnungen sowie der Banken
- Reisekostenabrechnung, Mahnwesen und Kassenführung
- Ansprechpartner für Kunden und Leistungspartner
- Vertretung der Lohnbuchhaltung

Ihr Profil

Sie haben Ihre Berufsausbildung zum Finanzbuchhalter mit gutem Erfolg abgeschlossen und bereits erste Berufserfahrungen in der Finanzbuchhaltung gesammelt, idealerweise auch in der Gehaltsabrechnung sowie im Sozialversicherungs- und Lohnsteuerrecht. Sie sind sicher im Umgang mit den MS-Office-Tools und kennen sich in moderner Buchhaltungssoftware – bevorzugt SAGE KHK – gut aus.

Sie überzeugen uns durch Ihren Fleiß und Ihr Engagement, Sie sind belastbar, arbeiten gerne selbständig und sind dem Unternehmen zu Loyalität verpflichtet.

Konnten wir Sie begeistern? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung – bevorzugt per E-Mail – die selbstverständlich vertraulich behandelt wird. Bitte senden Sie diese an:

Ikarus Tours GmbH
Frau Diana Lück • Leiterin Finanz- und Personalwesen
Am Kaltenborn 49-51 • 61462 Königstein
Tel. 06174 - 29 02 41 • E-Mail lueck@ikarus.com
www.ikarus.com



Neue Wege – neue Chancen.

Hier finden Sie den passenden Job.



Anzeigen-Hotline:
06171-6288-0

Gasthaus in Bad Homburg sucht **Servicekraft, Koch** oder **Küchenkraft** (m/w/d) Voll- oder Teilzeit.
Tel. 06172-42765

Dachdeckermeister

Willy A. Löw AG

Wir suchen zur Verstärkung unseres Reparaturteams einen fachlich qualifizierten **Dachdeckerfacharbeiter** (m/w/d) mit Berufserfahrung

Wir bieten eine leistungsgerechte Bezahlung, einschl. sozialen Leistungen. Ein Führerschein bis 7,5 t muss vorhanden sein.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Dachdeckermeister Willy A. Löw AG
Benzstraße 18 • 61352 Bad Homburg
oder bewerben Sie sich telefonische unter: **06172/189-304**



Reinigungskräfte (m/w/d) in Königstein

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab 1. September 2022 **zuverlässige Reinigungskräfte (m/w/d)** für ein Objekt in Königstein

Montag bis Freitag im Zeitfenster von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Veolia Industrie Deutschland GmbH
Herrn Memet Yürekli Telefon: 0175 5812034
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ingenieurbüro in Nieder-Eschbach sucht:

CAD-/3D-Zechner (m/w/d)

- » Schwerpunkt: Elektrotechnik
- » TGA-Planung mit Plancal

Bewerbung bitte an Manuela Pontow: m.pontow@dc-ce.de
dc-ce RZ-Beratung GmbH & Co. KG
Berner Straße 38 | 60437 Frankfurt am Main | www.dc-ce.de



www.taunus-nachrichten.de

Ingenieurbüro in Nieder-Eschbach sucht:

Team- u. Officeassistentz (m/w/d)

- » Mit kaufmännischen Kenntnissen
- » Mit sehr guten MS-Office-Kenntnissen

Bewerbung bitte an Manuela Pontow: m.pontow@dc-ce.de
dc-ce RZ-Beratung GmbH & Co. KG
Berner Straße 38 | 60437 Frankfurt am Main | www.dc-ce.de





HAAS UND KOLLEGEN
Rechtsanwälte Steuerberater

Haas und Kollegen ist eine mittelständische Anwalts- und Steuerkanzlei mit Sitz in Eschborn.

Zur Unterstützung der Steuer- als auch der Rechtsabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Aushilfe für leichte Bürotätigkeiten (m/w/d)
auf Minijob-Basis.

Es erwarten Sie vor allem folgende Aufgaben:

- Digitalisierung und Archivierung von Unterlagen
- allgemeine Assistenzaufgaben
- Vor- und Nachbereitung von Besprechungen
- Stammdatenpflege
- Aktenablage

Sie fühlen sich bei uns wohl, wenn Sie gerne mit Menschen umgehen und vor allem selbständig arbeiten. Zudem beherrschen Sie die berufstüblichen MS Office-Programme gut.

Die Stelle ist auch für Studenten geeignet.

Sie sind interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie diese per Email an:

Haas und Kollegen
Herrn Frank Haas
Rudolf-Diesel-Straße 5 • 65760 Eschborn
Email: info@haas-eschborn.de • Homepage: www.haas-eschborn.de

BEHLKE POWER ELECTRONICS, ein mittelständisches Familienunternehmen und weltweit führender Hersteller für schnelle Hochspannungshalbleiterschalter sucht für den Standort Kronberg im Taunus zum schnellstmöglichen Eintritt mehrere

Platinenbestücker Produktionshelfer

(m/w/d) für die industrielle Kleinserienfertigung von Mikroelektronikmodulen. **Leichte Handarbeiten im Sitzen** oder SMD-Automatenbedienung. Keine Schicht, kein Akkord. Freie Zeiteinteilung mit Jahreszeitkonto, auch in Teilzeit.

Unsere Anforderungen:

- Deutsche oder englische Sprachkenntnisse
- Durchschnittliches handwerkliches Geschick
- Selbstständiges und zielorientiertes Arbeiten
- Flexibilität, Engagement und Lernbereitschaft
- Gute Umgangsformen und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Eine unbefristete und **absolut krisenfeste** Anstellung in einem international renommierten Unternehmen mit Perspektive
- Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem modernen und attraktiven Arbeitsumfeld
- Eine **Top-Bezahlung** + überdurchschnittliche Sozialleistungen

Und Last But Not Least bieten wir Ihnen die spezifischen Vorteile eines mittelständischen Familienbetriebes, in dem die persönliche und soziale Verantwortung für den einzelnen Mitarbeiter nicht nur eine inhaltslose Floskel aus dem Image-Prospekt ist. Wir bieten Ihnen mehr als nur vorbildliche Arbeitsbedingungen. Wir bieten Ihnen ein familiäres Betriebsklima und berufliche Perspektiven, die Sie bei den "Großen" ganz sicher vergeblich suchen werden. Kommen Sie zu uns, wir freuen uns auf Sie!



Behlke Power Electronics GmbH
Am Auernberg 4, 61476 Kronberg i.Ts (Süd)
www.behlke.com E-Mail: **info@behlke.com**



BEHLKE
HIGH-TECH IN HIGH VOLTAGE

BEHLKE POWER ELECTRONICS, ein mittelständisches Familienunternehmen und weltweit führender Hersteller für schnelle Hochspannungshalbleiterschalter sucht für den Standort Kronberg im Taunus zum schnellstmöglichen Eintritt mehrere

Elektroniker

(m/w/d) mit Diplom-, Master-, Bachelor-, Techniker- oder Berufsausbildung, ggf. auch versierte Hobby-Elektroniker, für anspruchsvolle Aufgaben in der Entwicklung, Fertigung und Qualitätskontrolle von professioneller Elektronik.

Unsere Anforderungen:

- Deutsche oder englische Sprachkenntnisse
- Gute Kenntnisse der Analog- und Digitaltechnik
- Selbstständiges und zielorientiertes Arbeiten
- Flexibilität, Engagement und Lernbereitschaft
- Gute Umgangsformen und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Eine unbefristete und **absolut krisenfeste** Anstellung in einem international renommierten Unternehmen mit Perspektive
- Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem modernen und attraktiven Arbeitsumfeld
- Eine **Top-Bezahlung** + überdurchschnittliche Sozialleistungen

Und Last But Not Least bieten wir Ihnen die spezifischen Vorteile eines mittelständischen Familienbetriebes, in dem die persönliche und soziale Verantwortung für den einzelnen Mitarbeiter nicht nur eine inhaltslose Floskel aus dem Image-Prospekt ist. Wir bieten Ihnen mehr als nur vorbildliche Arbeitsbedingungen. Wir bieten Ihnen ein familiäres Betriebsklima und berufliche Perspektiven, die Sie bei den "Großen" ganz sicher vergeblich suchen werden. Kommen Sie zu uns, wir freuen uns auf Sie!



Behlke Power Electronics GmbH
Am Auernberg 4, 61476 Kronberg i.Ts (Süd)
www.behlke.com E-Mail: **info@behlke.com**



BEHLKE
HIGH-TECH IN HIGH VOLTAGE

Wir suchen

Pädagogische Fachkräfte / Erzieher (w/m/d) für unser Kinderzentrum „JoKiZ“ in Frankfurt Unterliederbach
Voll- oder Teilzeit, unbefristet

Weitere Infos zur Stelle (Stellen-ID J000002190) finden Sie auf unserem Karriereportal: <https://juh.link/2025wd>





Päd. Fachkraft (Entgeltgruppe 7 Stufe 2)
2022: **3279,- €/mtl.**
ab 2023: **3459,- €/mtl.**
+ **300 € Zulage** als Gruppenleitung

ZIEGELEI
DAS SCHWEIER OBERN AIR

JUPITER JONES
KELLERKOMMANDO
BAND OF FRIENDS • JOHN DIVA
THE CHAIN • MALLET • GASTONE
BREW BERRYMORE • PINSKI • MANU LANVIN
DOTA • LAVA 303

HOCHTAUNUSSPIELE SONNTAG 12-18 UHR

WWW.ZIEGELEI.ROCKS

adam hall Neu-Anspach **Rolltorhandel**

26-28 AUG '22

**AUKTIONSHAUS
Oberursel**
**Jetzt einliefern zur
nächsten Versteigerung!**
Fuchstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

**Kronberger
Lichtspiele**
mein Kino...
18. 8. – 24. 8. 2022

Der kleine Nick 2
Sommerferienkino
Do. 15.00 Uhr

**Monsieur Claude
und sein großes Fest**
Fr. + Sa. 20.15 Uhr

Meine Stunden mit Leo
Do. + So. + Mo. + Mi. 20.15 Uhr
Di. 20.15 Uhr (Originalversion)

ab 25. 8. –
GUGLHUPFGESCHWADER

Werden Sie Sesselpate
Wir bauen noch dieses Jahr für Sie um – mehr Komfort, mehr Abstand
Weitere Informationen finden Sie auf
www.kronberger-lichtspiele.de

www.kronberger-lichtspiele.de
☀ klimatisiert **ENERGY 7.1** ☎ 0617/3 7 93 85

Exkursion „Die Kelten im Taunus“

Hochtaunus (how). Landesweit wird das Jahr 2022 als Archäologie-Jahr unter dem Motto „Keltenland Hessen – Archäologische Spuren im Herzen Europas“ begangen. Das nehmen der Verein für Geschichte und Landeskunde Bad Homburg und der Förderverein Kreisarchiv des Hochtaunuskreises am Samstag, 24. September, von 9 bis etwa 17 Uhr zum Anlass für eine Erkundung des Heidetränk-Oppidums und des Oberurseler Vortaunusmuseums. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Taunus-Informationszentrum (Hohemarkstraße 192, Oberursel). Zunächst geht es auf eine etwa dreistündige geführte Wanderung entlang des archäologischen Rundwanderwegs durch das Oppidum, das seine Blütezeit im 1. Jahrhundert vor Christus erlebte. Gewandert wird auf überwiegend geschotterten Waldwegen. Die Strecke ist etwa 4,5 Kilometer lang und enthält einen Höhenun-

terschied von etwa 160 Metern; festes Schuhwerk ist erforderlich. Nach einem Mittagessen (Selbstzahler) im Restaurant „Waldtraut“ geht es mit der U-Bahn in die Oberurseler Innenstadt, wo die Gruppe im Vortraumuseum erwartet wird. Dort wird die aktuelle Sonderausstellung „Spuren aus keltischer Zeit im Hochtaunus-kreis“, die bisher noch nicht gezeigte Objekte präsentiert, besucht. Nach einer abschließenden Stärkung bei Kaffee und Kuchen fahren die Teilnehmer mit der U-Bahn wieder zurück zum Ausgangspunkt. Die Teilnahmegebühr beläuft sich auf zehn Euro für Mitglieder der Veranstaltungsvereine; Nichtmitglieder zahlen 15 Euro. Anmeldungen bis zum 18. September im Internet unter www.geschichtsverein-hg.de, per E-Mail an kreisarchiv@hochtaunuskreis.de oder unter Telefon 06172-9994611.



SISTER SOUL

Erleben Sie alle
großen Gospel- Hits
in einer einzigartigen
LIVE-Show!

Ein himmlisches Soul- und Gospelmusical
7. Okt. 2022 | BAD HOMBURG | Kurtheater

Tickets bei allen VVK-Stellen von Frankfurt Ticket und Eventim
Weitere Infos unter: www.whynot.events und www.frankfurtticket.de

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger Woche
Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler Woche
Steinbacher Woche
Kronberger Bote
Königsteiner Woche
Kelkheimer Zeitung
Eschborner Woche
Schwalbacher Woche
Bad Sodener Woche



DAMEN WAHL
DER CASINO-ABEND FÜR FREUNDINNEN

Delikate Lesung

Mit Spiegel-Bestsellerautorin
Christiane Wünsche

**Am
25.8.2022
um 19.30
Uhr**

56,- Euro pro Dame inklusive
3-Gänge-Menü und Begrüßungssekt*

* Zahl der Teilnehmerinnen begrenzt, Reservierungen täglich ab 14.30 Uhr
unter 06172 / 17010, an der Spielbank-Rezeption oder auf unserer Website.

Zutritt ab 18 Jahren | Bitte Personalausweis mitbringen
Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 0800 / 137 27 00


François Blanc
Spielbank Bad Homburg
seit 1841

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +		AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG	
CATS – Musical Alte Oper Frankfurt 20.12.2022 – 07.01.2023 47,40 – 117,40 €		Poems For Laila Speicher im Kulturbahnhof 16.09.2022, 20.00 Uhr 18,00 – 21,00 €	
Freilichtfestival der Dramatischen Bühne Grüneburgpark Frankfurt bis 21.08.22 18,00 €		Klassik trifft Pop Neue Philharmonie Frankfurt, JSO Hochaunus Orgel: Susanne Rohn, Leitung: Simon Edelmann Erlöserkirche 17. + 18.09.2022, ab 19.30 Uhr 12,00 – 35,00 €	
RIVIERA FESTIVAL Offenbach Mainufer Offenbach 02.09. – 03.09.22, ab 18 Uhr ab 18,10 €		„Einmal nicht aufgepasst...“ Eine himmlische Komödie Kurtheater Bad Homburg, 17. – 20.09.22 17,50 – 20,80 €	
Amigos – 50 Jahre Amphitheater Hanau 08.09.22, 19.30 Uhr 44,80 – 59,80 €		Orgelfestival Fugato – Bad Homburg Diverse Kirchen in Bad Homburg 17. – 25.09.22 ab 10,80 €	
Burgfestspiele Bad Vilbel Wasserburg Bad Vilbel bis 11.09.2022 7,00 – 52,00 €		Die Babbel Olympiade Hessisch contra Deutsch - Frankfurter Blödsinn Äppelwoi-Theater, Kurtheater Bad Homburg 18.09. – 16.12.2022, jed. Fr. 20.00 Uhr 22,50 €	
FRATROIA / MODERN TIMES WDR Funkhausorchester * Frank Strobel, Leitung Alte Oper Frankfurt 17.09.2022, 20.00 Uhr 19,00 – 57,00 €		STUMMFILM UND ORGEL Der Glöckner von Notre Dame (USA. 1923) David Franke (Freiburg) improvisiert an der Sauer-Orgel Erlöserkirche 19.09.2022, 20.00 Uhr 15,00 €	
SECRET LIFE OF HUMANS A historical mystery play by David Byrne The English Theatre 17.09. – 29.10.2022, 19.30 Uhr 24,75 – 30,75 €		HÖLDERLIN – ORGEL UND LESUNG Rüdiger Safranski, Philosoph und Autor, liest aus seiner Hölderlin-Biographie * Bürgy-Orgel: Wolfgang Zerer Schlosskirche 20.09.2022, 19.30 Uhr 25,00 €	
FRATROIA / JAZZ-RESIDENZ MICHAEL WOLLNY NOSFERATU, Michael Wollny, Klavier Alte Oper Frankfurt 18.09.2022, 20.00 Uhr 19,00 – 45,00 €		DIE GESCHICHTE VON PIER, DEM PIEPER Orgelkonzert für Kinder Guy Bovet (Orgel), Johanna Krumstroh (Rezitation) Erlöserkirche 21.09.2022, 09.00 + 11.00 Uhr 10,00 €	
AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL		AUSWAHL VERANSTALTUNGEN TAUNUS	
Duo Taracea Klassische Gitarre mit spanischer und lateinamerikanischer Musik präsentiert vom Kulturkreis Oberursel e.V. Kreuzkapelle im alten Friedhof Oberursel 11.09.2022, 17.00 Uhr 20,00 €		DAS KLAVIER ALS ORGEL Orgelspieltechniken auf dem Klavier mit Julius Asal Schlosskirche 22.09.2022, 19.30 Uhr 20,00 €	
AKUSTIK TOUR SPIDER MURPHY GANG unplugged Stadthalle 16.09.2022, 20.00 Uhr 25,00 €		SISTER SOUL Das neue Soul- und Gospelmusical Kurtheater Bad Homburg 07.10.2022, 19.30 Uhr 32,00 – 40,00 €	
Clajo Herrmann Alte Wache Oberstedten 22.09.2022, 19.00 Uhr 19,70 €		Aus 1001 Nacht Konzert Jugendsinfonieorchesters Main-Taunus-Kreis Stadthalle Hofheim 03.09.22, 20.00 Uhr 17,75 €	
Schüssel live – Abschieds Gala 2022 Kabarett-Kleinkunst-Comedy Peter Schüßler Stadthalle Oberursel 23.09.2022, 19.30 Uhr 14,30 – 26,40 €		Landesjugendsinfonieorchester Hessen Römerkastell Saalburg 09.09. + 10.09.22, 20.00 Uhr 30,00 – 40,00 €	
10. BEAT-OLDIENIGHT „Hessens große Party der 60er Jahre“ The Beatles Revival Band, The 2nd Generation, 77Mainhattan Stadthalle Oberursel 24.09.2022, 19.00 Uhr 28,60 €		Filmmusik-Konzert: Über den Wolken Stadthalle Hofheim 16.10.2022, 18.00 Uhr 20,00 – 25,00 €	
Bridges Kammerorchester Stadthalle Oberursel 21.10.22, 19.00 Uhr 22,00 – 28,00 €		Chorkonzert SoundWERK Benefizkonzert Landratsamt Hofheim 26.11.2022, 19.00 Uhr 29,05 €	
Gute alte Weihnachtszeit Eine Reise durch den Advent mit dem Erzähler Michael Quast und Musik mit der Pianistin Angela Schmidt sowie dem Bariton Gero Bachon Christuskirche 27.11.2022, 16.00 Uhr 25,00 €		Internationaler Deutscher Pianistenpreis Kronberg Academy 26.11. + 27.11.22 30,25 – 75,25 €	
		Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich	



WERKSSTUDENTEN (m/w/d) GESUCHT
jobs@frankfurt-ticket.de

Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel

Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr